

# Das 2. Buch Könige

Elberfelder Bibelübersetzung  
(mit Schreibrand)

## Das 2. Buch Könige

### Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25					

### Inhaltsverzeichnis

- 1 Ahasja von Israel**  
- Sein Götzendienst,  
Elias Gerichtsandro-  
hung, Ahasjas Tod **5**
- 2 Elia und Elisa - Eli-  
as Himmelfahrt 12**  
- Wundertaten des Elisa:  
Hilfe in Jericho, Gericht  
in Bethel ..... 18
- 3 Joram von Israel**  
- Krieg gegen die  
Moabiter - Hilfe durch  
Elisa **20**
- 4 Elisa und der Öl-  
krug der Witwe 29**  
- Elisa und der Sohn der  
Schunemiterin ..... 31

- Elisa und die vergiftete  
Speise - Elisa und die  
Hungernden ..... 39

- 5 Elisa und die Hei-  
lung des Naaman**  
- Gericht über Ge-  
hasi **42**
- 6 Elisa und das schwim-  
mende Eisen 52**  
- Elisa vereitelt die  
Kriegsabsichten der  
Aramäer ..... 53  
- Hungersnot im belager-  
ten Samaria - Weissa-  
gung Elisas - Samarias  
Rettung ..... 58
- 7 Elisa und die Schu-  
nemiterin 62**  
- Elisa und Hasael von  
Damaskus ..... 64  
- Joram von Juda .... 68
- 8 Jehu von Israel: Sal-  
bung zum König 70**  
- Jehus Aufstand: Tod  
Jorams von Israel,  
Ahasjas von Juda und  
Isebels ..... 74
- 9 Ausrottung des Hau-  
ses Ahabs durch Je-**

- |  |   |
|--|---|
| <p><b>hu</b> <span style="float: right;"><b>80</b></span></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausrottung des Baaldienstes durch Jehu 85</li> </ul> <p><b>10 Herrschaft der Atalja in Jerusalem - Verschwörung des Priesters Jojada gegen sie - Einsetzung des Joasch zum König</b> <span style="float: right;"><b>92</b></span></p> <p><b>11 Joasch von Juda - Ausbesserung des Tempels</b> <span style="float: right;"><b>104</b></span></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auslieferung der Tempelschätze an die Aramäer durch Joasch - Seine Ermordung ..109</li> </ul> <p><b>12 Joahas von Israel</b> <span style="float: right;"><b>111</b></span></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Joasch von Israel - Elisas letzte Weissagung und Tod .....113</li> </ul> <p><b>13 Amazja von Juda - Sein Krieg mit Joasch von Israel - Ende des Joasch und des Amazja</b> <span style="float: right;"><b>118</b></span></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jerobeam II. von Israel 124</li> </ul> <p><b>14 Asarja von Juda</b> <span style="float: right;"><b>126</b></span></p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Secharja, Schallum, Menahem, Pekachja und Pekach von Israel 128</li> </ul> <p><b>15 Ahas von Juda - Seine Unterwerfung unter Assur und sein Götzendienst</b> <span style="float: right;"><b>135</b></span></p> <p><b>16 Hoschea, letzter König von Israel - Wegführung nach Assur</b> <span style="float: right;"><b>146</b></span></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schuld Israels .147</li> </ul> <p><b>17 Hiskia von Juda</b> <span style="float: right;"><b>153</b></span></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hoschea von Israel - Wegführung nach Assur 155</li> <li>- Belagerung Jerusalems durch Assur - Die Hohnreden des Rabschake 156</li> </ul> <p><b>18 Die Weissagung des Jesaja - Brief des Königs von Assur - Hiskias Gebet und Gottes Antwort durch Jesaja - Abzug des Königs von Assur</b> <span style="float: right;"><b>166</b></span></p> <p><b>19 Hiskias Krankheit</b></p> |
|--|---|

- |  |   |
|--|---|
| <p><b>und Genesung</b> <span style="float: right;"><b>178</b></span></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesandtschaft aus Babel bei Hiskia - Sein Tod 181</li> </ul> <p><b>20 Manasse von Juda - Sein Götzendienst</b> <span style="float: right;"><b>190</b></span></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Amon von Juda ...195</li> </ul> <p><b>21 Josia von Juda: Fund des Gesetzbuches</b> <span style="float: right;"><b>197</b></span></p> <p><b>22 Josias Reformen: Bundeserneuerung, Abschaffung des Götzendienstes, Passahfeier - Sein Tod im Krieg gegen die Ägypter</b> <span style="float: right;"><b>205</b></span></p> <p><b>23</b> <span style="float: right;"><b>212</b></span></p> <p><b>24 Zedekia, letzter König von Juda - Belagerung Jerusalems - Flucht und Gefangennahme des Königs</b> <span style="float: right;"><b>226</b></span></p> <p><b>25 Zerstörung Jerusalems und des Tempels - Zweite Wegführung nach Ba-</b></p> | <p><b>bel</b> <span style="float: right;"><b>232</b></span></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Statthalter Gedalja 238</li> <li>- Jojachins Begnadigung 240</li> </ul> <p><b>Impressum</b></p> <p>Elberfelder Bibelübersetzung von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.</p> <p>2015-01<br/>www.daswortgottes.de</p> |
|--|---|

1 *Ahasja von Israel - Sein Götzendienst, Elias Gerichtsandrohung, Ahasjas Tod*

1 Und nach dem Tode Ahabs fielen die Moabiter von Israel ab.

-

2 Und Ahasja fiel durch das Gitter an seinem Obergemach zu Samaria und wurde krank. Und er sandte Boten und sprach zu ihnen: Gehet hin, befraget Baal-Sebub, den Gott von Ekron, ob ich von dieser Krankheit genesen werde.

3 Und der Engel JHWHs redete zu Elia, dem Tisbiter: Mache dich auf, gehe hinauf, den Boten des Königs von Samaria entgegen, und sprich zu ihnen: Ist es, weil kein Gott in Israel ist,

daß ihr hingehet, um Baal-Sebub, den Gott von Ekron, zu befragen?

4 Und darum spricht JHWH also: Von dem Bette, das du bestiegen hast, sollt du nicht herabkommen, sondern du wirst gewißlich sterben. Und Elia ging hin.

5 Und die Boten kehrten zu ihm zurück; und er sprach zu ihnen: Warum seid ihr denn zurückgekehrt?

6 Und sie sprachen zu ihm: Ein Mann kam herauf, uns entgegen, und sprach zu uns: Gehet, kehret zurück zu dem König, der euch gesandt hat, und redet zu ihm: So spricht JHWH: Ist es, weil kein Gott in Israel ist,

daß du hinsendest,  
um Baal-Sebub,  
den Gott von Ekron,  
zu befragen?  
Darum sollst du von dem  
Bette,  
das du bestiegen hast,  
nicht herabkommen,  
sondern du wirst gewißlich  
sterben.

7 Da sagte er zu ihnen:  
Was für ein Mann war es,  
der euch entgegen  
heraufkam und diese Worte  
zu euch redete?

8 Und sie sprachen zu ihm:  
Es war ein Mann in  
härenem Gewande und an  
seinen Lenden gegürtet mit  
einem ledernen Gürtel.  
Und er sprach:  
Es ist Elia,  
der Tisbiter.

9 Da sandte er zu ihm einen  
Obersten über fünfzig und  
seine Fünfzig.  
Und er ging zu ihm hinauf,  
und siehe,  
er saß auf dem Gipfel des  
Berges;

und er sprach zu ihm:  
Mann Gottes!  
Der König sagt:  
Komm herab.

10 Aber Elia antwortete und  
sprach zu dem Obersten  
über fünfzig:  
Und wenn ich ein Mann  
Gottes bin,  
so fahre Feuer vom  
Himmel herab und fresse  
dich und deine Fünfzig!  
Da fuhr Feuer vom Himmel  
herab und fraß ihn und  
seine Fünfzig.

11 Und er sandte wiederum zu  
ihm einen anderen  
Obersten über fünfzig und  
seine Fünfzig.  
Und er hob an und sprach  
zu ihm:  
Mann Gottes!  
So spricht der König:  
Komm eilends herab.

12 Aber Elia antwortete und  
sprach zu ihnen:  
Wenn ich ein Mann Gottes  
bin,  
so fahre Feuer vom  
Himmel herab und fresse

dich und deine Fünfzig!  
Da fuhr Feuer Gottes vom  
Himmel herab und fraß ihn  
und seine Fünfzig.

- 13 Und er sandte wiederum  
einen dritten Obersten  
über fünfzig und seine  
Fünfzig.  
Und der dritte Oberste  
über fünfzig ging hinauf  
und kam und beugte seine  
Knie vor Elia,  
und er flehte ihn an und  
sprach zu ihm:  
Mann Gottes!  
Möge doch mein Leben  
und das Leben deiner  
Knechte,  
dieser Fünfzig,  
teuer sein in deinen Augen!
- 14 Siehe,  
Feuer ist vom Himmel  
herabgefahren und hat die  
beiden vorigen Obersten  
über fünfzig und ihre  
Fünfzig gefressen;  
nun aber möge mein Leben  
teuer sein in deinen Augen!
- 15 Da sprach der Engel  
JHWHs zu Elia:

Gehe mit ihm hinab,  
fürchte dich nicht vor ihm!  
Und er stand auf und ging  
mit ihm zu dem König  
hinab.

- 16 Und er redete zu ihm:  
So spricht JHWH:  
Weil du Boten gesandt  
hast,  
um Baal-Sebub,  
den Gott von Ekron,  
zu befragen (ist es,  
weil kein Gott in Israel ist,  
um sein Wort zu  
befragen?),  
Darum sollst du von dem  
Bette,  
das du bestiegen hast,  
nicht herabkommen,  
sondern du wirst gewißlich  
sterben.
- 17 Und er starb nach dem  
Worte JHWHs,  
das Elia geredet hatte.  
Und Joram ward König an  
seiner Statt im zweiten  
Jahre Jorams,  
des Sohnes Josaphats,  
des Königs von Juda;  
denn er hatte keinen Sohn.

18 Und das Übrige der Geschichte Ahasjas, was er getan hat, ist das nicht geschrieben in dem Buche der Chronika der Könige von Israel?

#### 2 *Elia und Elisa - Elias Himmelfahrt*

- 1 Und es geschah, als JHWH den Elia im Sturmwinde gen Himmel auffahren ließ, da gingen Elia und Elisa von Gilgal hinweg.
- 2 Und Elia sprach zu Elisa: Bleibe doch hier; denn JHWH hat mich bis nach Bethel gesandt. Und Elisa sprach: So wahr JHWH lebt und deine Seele lebt, wenn ich dich verlasse! Und sie gingen nach Bethel hinab.
- 3 Da kamen die Söhne der Propheten, die in Bethel waren, zu Elisa heraus und sprachen zu ihm: Weißt du, daß JHWH heute deinen Herrn über deinem Haupte hinwegnehmen wird? Und er sprach: Auch ich weiß es; schweiget!

- 4 Und Elia sprach zu ihm:  
Elisa,  
bleibe doch hier;  
denn JHWH hat mich nach  
Jericho gesandt.  
Aber er sprach:  
So wahr JHWH lebt und  
deine Seele lebt,  
wenn ich dich verlasse!  
Und sie kamen nach  
Jericho.
- 5 Da traten die Söhne der  
Propheten,  
die in Jericho waren,  
zu Elisa und sprachen zu  
ihm:  
Weißt du,  
daß JHWH heute deinen  
Herrn über deinem Haupte  
hinwegnehmen wird?  
Und er sprach:  
Auch ich weiß es;  
schweiget!
- 6 Und Elia sprach zu ihm:  
Bleibe doch hier;  
denn JHWH hat mich an  
den Jordan gesandt.  
Aber er sprach:  
So wahr JHWH lebt und  
deine Seele lebt,  
wenn ich dich verlasse!

- Und so gingen sie beide  
miteinander.
- 7 Und fünfzig Mann von den  
Söhnen der Propheten  
gingen hin und stellten sich  
gegenüber von ferne;  
und sie beide traten an den  
Jordan.
- 8 Da nahm Elia seinen  
Mantel und wickelte ihn  
zusammen und schlug auf  
das Wasser;  
und es zerteilte sich dahin  
und dorthin,  
und sie gingen beide  
hinüber auf dem  
Trockenen.
- 9 Und es geschah,  
als sie hinübergewandert  
waren,  
da sprach Elia zu Elisa:  
Begehre,  
was ich dir tun soll,  
ehe ich von dir genommen  
werde.  
Und Elisa sprach:  
So möge mir doch ein  
zwiefaches Teil von deinem  
Geiste werden!

10 Und er sprach:  
Du hast Schweres begehrt!  
Wenn du mich sehen wirst,  
wann ich von dir  
genommen werde,  
so soll dir also geschehen;  
wenn aber nicht,  
so wird es nicht geschehen.

11 Und es geschah,  
während sie gingen und im  
Gehen redeten,  
siehe da,  
ein Wagen von Feuer und  
Rosse von Feuer,  
welche sie beide  
voneinander trennten;  
und Elia fuhr im  
Sturmwind auf den  
Himmel.

12 Und Elisa sah es und  
schrie:  
Mein Vater,  
mein Vater!  
Wagen Israels und seine  
Reiter!  
Und er sah ihn nicht mehr.  
Da faßte er seine Kleider  
und zerriß sie in zwei  
Stücke.

13 Und er hob den Mantel des

Elia auf,  
der von ihm herabgefallen  
war,  
und kehrte um und trat an  
das Ufer des Jordan.

14 Und er nahm den Mantel  
des Elia,  
der von ihm herabgefallen  
war,  
und schlug auf das Wasser  
und sprach:  
Wo ist JHWH,  
der Gott des Elia?  
Auch er schlug auf das  
Wasser,  
und es zerteilte sich dahin  
und dorthin;  
und Elisa ging hinüber.

15 Als nun die Söhne der  
Propheten,  
die gegenüber in Jericho  
waren,  
ihn sahen,  
da sprachen sie:  
Der Geist des Elia ruht auf  
Elisa!  
Und sie kamen ihm  
entgegen und beugten sich  
vor ihm zur Erde nieder,

16 und sie sprachen zu ihm:



Siehe doch,  
es sind bei deinen  
Knechten fünfzig tapfere  
Männer;  
mögen sie doch gehen und  
deinen Herrn suchen,  
ob nicht etwa der Geist  
JHWHs ihn weggetragen  
und ihn auf einen der  
Berge oder in eins der  
Täler geworfen hat.  
Aber er sprach:  
Sendet nicht.

- 17 Und sie drangen in ihn,  
bis er sich schämte.  
Da sprach er:  
Sendet!  
Und so sandten sie fünfzig  
Mann;  
und sie suchten drei Tage  
lang,  
aber sie fanden ihn nicht.
- 18 Und sie kehrten zu ihm  
zurück (er verweilte aber  
noch in Jericho);  
und er sprach zu ihnen:  
Habe ich euch nicht  
gesagt:  
Gehet nicht hin?

Wundertaten des Elisa:

Hilfe in Jericho, Gericht in  
Bethel

- 19 Und die Männer der Stadt  
sprachen zu Elisa:  
Siehe doch,  
die Lage der Stadt ist gut,  
wie mein Herr sieht,  
aber das Wasser ist  
schlecht,  
und das Land ist  
unfruchtbar.
- 20 Da sprach er:  
Holet mir eine neue Schale,  
und tut Salz darein!  
Und sie holten sie ihm.
- 21 Und er ging hinaus zu der  
Quelle des Wassers,  
und warf das Salz hinein  
und sprach:  
So spricht JHWH:  
Ich habe dieses Wasser  
gesund gemacht;  
es wird weder Tod noch  
Unfruchtbarkeit mehr  
daraus entstehen.
- 22 Und das Wasser wurde  
gesund bis auf diesen Tag,  
nach dem Worte,  
das Elisa geredet hatte.

- 23 Und er ging von dannen  
hinauf nach Bethel;  
und als er auf dem Wege  
hinaufging,  
da kamen kleine Knaben  
aus der Stadt heraus,  
und verspotteten ihn und  
sprachen zu ihm:  
Komm herauf,  
Kahlkopf!  
Komm herauf,  
Kahlkopf!
- 24 Und er wandte sich um und  
sah sie an und fluchte  
ihnen im Namen JHWHs.  
Da kamen zwei Bären aus  
dem Walde und zerrissen  
von ihnen zweiundvierzig  
Kinder.
- 25 Und er ging von dannen  
nach dem Berge Karmel;  
und von dort kehrte er  
nach Samaria zurück.

- 3 *Joram von Israel -  
Krieg gegen die  
Moabiter - Hilfe durch  
Elisa*
- 1 Und Joram,  
der Sohn Ahabs,  
wurde König über Israel zu  
Samaria,  
im achtzehnten Jahre  
Josaphats,  
des Königs von Juda;  
und er regierte zwölf Jahre.
- 2 Und er tat,  
was böse war in den Augen  
JHWHs,  
nur nicht wie sein Vater  
und seine Mutter;  
und er tat die Bildsäule des  
Baal hinweg,  
die sein Vater gemacht  
hatte.
- 3 Doch blieb er hangen an  
den Sünden Jerobeams,  
des Sohnes Nebats,  
wodurch er Israel sündigen  
gemacht hatte;  
er wich nicht davon.
- 4 Und Mesa,  
der König von Moab,

war ein Herdenbesitzer,  
und er zinste dem König  
von Israel hunderttausend  
Fettschafe und  
hunderttausend Widder  
mit der Wolle.

5 Und es geschah,  
als Ahab starb,  
da fiel der König von Moab  
von dem König von Israel  
ab.

6 Und der König Joram zog  
in selbiger Zeit von  
Samaria aus und musterte  
ganz Israel.

7 Und er ging hin und sandte  
zu Josaphat,  
dem König von Juda,  
und ließ ihm sagen:  
Der König von Moab ist  
von mir abgefallen;  
willst du mit mir wider  
Moab in den Streit ziehen?  
Und er sprach:  
Ich will hinaufziehen;  
ich will sein wie du,  
mein Volk wie dein Volk,  
meine Rosse wie deine  
Rosse.

8 Und er sprach:  
Auf welchem Wege wollen  
wir hinaufziehen?  
Und er sprach:  
Auf dem Wege der Wüste  
Edom.

9 Und so zogen der König  
von Israel und der König  
von Juda und der König  
von Edom hin;  
und sie machten einen  
Umweg von sieben  
Tagereisen,  
und es war kein Wasser da  
für das Heer und für das  
Vieh,  
das ihnen folgte.

10 Da sprach der König von  
Israel:  
Ach,  
daß JHWH diese drei  
Könige gerufen hat,  
um sie in die Hand Moabs  
zu geben!

11 Und Josaphat sprach:  
Ist hier kein Prophet  
JHWHs,  
daß wir JHWH durch ihn  
befragen könnten?  
Und einer von den

Knechten des Königs von Israel antwortete und sprach:

Hier ist Elisa,  
der Sohn Saphats,  
der Wasser goß auf die  
Hände des Elia.

- 12 Und Josaphat sprach:  
Das Wort JHWHs ist bei ihm.  
Und der König von Israel und Josaphat und der König von Edom gingen zu ihm hinab.
- 13 Und Elisa sprach zu dem König von Israel:  
Was haben wir miteinander zu schaffen?  
Geh zu den Propheten deines Vaters und zu den Propheten deiner Mutter!  
Und der König von Israel sprach zu ihm:  
Nein,  
denn JHWH hat diese drei Könige gerufen,  
um sie in die Hand Moabs zu geben.
- 14 Da sprach Elisa:  
So wahr JHWH der

Heerscharen lebt,  
vor dessen Angesicht ich stehe,  
wenn ich nicht auf die Person Josaphats,  
des Königs von Juda,  
Rücksicht nähme,  
so würde ich dich nicht anblicken,  
noch dich ansehen!

- 15 Und nun holet mir einen Saitenspieler.  
Und es geschah,  
als der Saitenspieler spielte,  
da kam die Hand JHWHs über ihn.
- 16 Und er sprach:  
So spricht JHWH:  
Machet in diesem Tale Grube an Grube.
- 17 Denn so spricht JHWH:  
ihr werdet keinen Wind sehen und keinen Regen sehen,  
und doch wird dieses Tal sich mit Wasser füllen,  
so daß ihr trinken werdet,  
ihr und eure Herden und euer Vieh.

- 18 Und das ist noch gering in den Augen JHWHs; er wird auch Moab in eure Hand geben.
- 19 Und ihr werdet alle festen Städte und alle auserlesenen Städte schlagen, und werdet alle guten Bäume fällen und alle Wasserquellen verstopfen und alle guten Ackerstücke mit Steinen verderben.
- 20 Und es geschah am Morgen, zur Zeit, da man das Speisopfer opfert, siehe, da kam Wasser des Weges von Edom her, und das Land füllte sich mit Wasser.
- 21 Und als alle Moabiter hörten, daß die Könige heraufgezogen waren, um wider sie zu streiten, da wurden sie zusammengerufen,

- von jedem an, der sich rüsten konnte und darüber; und sie rückten an die Grenze.
- 22 Und als sie sich des Morgens früh aufmachten und die Sonne über dem Wasser aufging, da sahen die Moabiter das Wasser gegenüber rot wie Blut.
- 23 Und sie sprachen: Das ist Blut! Die Könige haben sich gewißlich aufgerieben und haben einander erschlagen; und nun zur Beute, Moab!
- 24 Als sie aber zum Lager Israels kamen, da machten die Israeliten sich auf und schlugen die Moabiter, daß sie vor ihnen flohen. Und sie kamen in das Land Moab und schlugen es.
- 25 Und sie rissen die Städte nieder,

und auf alle guten  
Ackerstücke warfen sie ein  
jeder seinen Stein und  
füllten sie damit an,  
und sie verstopften alle  
Wasserquellen und fällten  
alle guten Bäume ...,  
bis sie an Kir-Hareseth nur  
dessen Steine übrigließen.  
Und die Schleuderer  
umzingelten und  
beschossen die Stadt.

26 Und als der König von  
Moab sah,  
daß ihm der Streit zu stark  
war,  
nahm er siebenhundert  
Mann mit sich,  
die das Schwert zogen,  
um gegen den König von  
Edom hin durchzubrechen;  
aber sie vermochten es  
nicht.

27 Da nahm er seinen  
erstgeborenen Sohn,  
der an seiner Statt König  
werden sollte,  
und opferte ihn als  
Brandopfer auf der Mauer.  
Und es kam ein großer  
Zorn über Israel;

und sie zogen von ihm ab  
und kehrten in ihr Land  
zurück.

4 *Elisa und der Ölkrug  
der Witwe*

- 1 Und ein Weib von den Weibern der Söhne der Propheten schrie zu Elisa und sprach:  
Dein Knecht,  
mein Mann,  
ist gestorben,  
und du weißt ja,  
daß dein Knecht JHWH fürchtete;  
und der Schuldherr ist gekommen,  
um sich meine beiden Knaben zu Knechten zu nehmen.
- 2 Und Elisa sprach zu ihr:  
Was soll ich für dich tun?  
Sage mir,  
was du im Hause hast.  
Und sie sprach:  
Deine Magd hat gar nichts im Hause,  
als nur einen Krug Öl.
- 3 Und er sprach:  
Gehe hin,  
erbitte dir Gefäße von draußen,  
von allen deinen Nachbarn,

leere Gefäße,  
nimm nicht wenige;

- 4 und gehe hinein und schließe die Tür hinter dir und hinter deinen Söhnen zu,  
und gieße in alle diese Gefäße;  
und was voll ist,  
setze beiseite.
- 5 Und sie ging von ihm weg und schloß die Tür hinter sich und hinter ihren Söhnen zu;  
diese reichten ihr,  
und sie goß ein.
- 6 Und es geschah,  
als die Gefäße voll waren,  
da sprach sie zu ihrem Sohne:  
Reiche mir noch ein Gefäß.  
Aber er sprach zu ihr:  
Es ist kein Gefäß mehr da.  
Und das Öl stand.
- 7 Und sie kam und berichtete es dem Manne Gottes;  
und er sprach:  
Gehe hin,  
verkaufe das Öl und

bezahle deine Schuld;  
du aber und deine Söhne,  
lebet von dem Übrigen.

### Elisa und der Sohn der Schunemiterin

- 8 Und es geschah eines  
Tages,  
da ging Elisa nach Sunem  
hinüber;  
und daselbst war ein  
wohlhabendes Weib,  
und sie nötigte ihn,  
bei ihr zu essen.  
Und es geschah,  
sooft er durchzog,  
kehrte er dort ein,  
um zu essen.
- 9 Und sie sprach zu ihrem  
Manne:  
Siehe doch,  
ich merke,  
daß dieser ein heiliger  
Mann Gottes ist,  
der beständig bei uns  
durchzieht.
- 10 Laß uns doch ein kleines  
gemauertes Obergemach  
machen,  
und ihm ein Bett und

Tisch und Stuhl und  
Leuchter darein stellen;  
und es geschehe,  
wenn er zu uns kommt,  
mag er dort einkehren.

- 11 Und es geschah eines  
Tages,  
da kam er dahin,  
und er kehrte in das  
Obergemach ein und  
schief daselbst.
- 12 Und er sprach zu Gehasi,  
seinem Knaben:  
Rufe diese Sunamitin!  
Und er rief sie,  
und sie trat vor ihn hin.
- 13 Und er sprach zu ihm:  
Sprich doch zu ihr:  
Siehe,  
du hast dir unsertwegen  
alle diese Sorge gemacht;  
was ist für dich zu tun?  
Ist für dich mit dem König  
zu reden oder mit dem  
Heerobersten?  
Und sie sprach:  
Ich wohne inmitten meines  
Volkes.
- 14 Und er sprach:



Was ist denn für sie zu tun?

Und Gehasi sprach:

Doch!

Sie hat keinen Sohn,  
und ihr Mann ist alt.

15 Und er sprach:  
Rufe sie!  
Und er rief sie,  
und sie trat in die Tür.

16 Und er sprach:  
Zu dieser bestimmten Zeit  
übers Jahr wirst du einen  
Sohn umarmen.  
Und sie sprach:  
Nicht doch mein Herr,  
du Mann Gottes,  
belüge deine Magd nicht!

17 Und das Weib wurde  
schwanger und gebar einen  
Sohn zu dieser bestimmten  
Zeit übers Jahr,  
wie Elisa zu ihr geredet  
hatte.

18 Und das Kind wuchs heran.  
Und es geschah eines  
Tages,  
da ging es hinaus zu  
seinem Vater,

zu den Schnittern.

19 Und es sprach zu seinem  
Vater:  
Mein Kopf,  
mein Kopf!  
Und er sprach zu dem  
Knechte:  
Trage ihn zu seiner Mutter.

20 Und er nahm ihn auf und  
brachte ihn zu seiner  
Mutter;  
und er saß auf ihren Knien  
bis zum Mittag,  
und er starb.

21 Da ging sie hinauf und  
legte ihn auf das Bett des  
Mannes Gottes,  
und schloß hinter ihm zu  
und ging hinaus.

22 Und sie rief ihren Mann  
und sprach:  
Sende mir doch einen von  
den Knaben und eine von  
den Eselinnen,  
und ich will zu dem Manne  
Gottes laufen und  
wiederkommen.

23 Und er sprach:

Warum willst du heute zu ihm gehen?  
Es ist weder Neumond noch Sabbath.  
Und sie sprach:  
Es ist gut.

24 Und sie sattelte die Eselin und sprach zu ihrem Knaben:  
Triebe immerfort;  
halte mich nicht auf im Reiten,  
es sei denn,  
daß ich es dir sage!

25 So zog sie hin und kam zu dem Manne Gottes auf den Berg Karmel.  
Und es geschah,  
als der Mann Gottes sie von ferne sah,  
da sprach er zu Gehasi,  
seinem Knaben:  
Siehe da,  
die Sunamitin!

26 Nun laufe ihr doch entgegen und sprich zu ihr:  
Geht es dir wohl?  
Geht es deinem Manne wohl?  
Geht es dem Kinde wohl?

27 Und sie sprach:  
Wohl.  
Und sie kam zu dem Manne Gottes auf den Berg und umfaßte seine Füße.  
Da trat Gehasi herzu,  
um sie wegzustoßen.  
Aber der Mann Gottes sprach:  
Laß sie!  
Denn ihre Seele ist betrübt;  
und JHWH hat es mir verborgen und mir nicht kundgetan.

28 Und sie sprach:  
Habe ich einen Sohn von meinem Herrn erbeten?  
Habe ich nicht gesagt:  
Täusche mich nicht?

29 Da sprach er zu Gehasi:  
Gürte deine Lenden,  
und nimm meinen Stab in deine Hand und gehe hin;  
wenn du jemand triffst,  
grüße ihn nicht,  
und wenn jemand dich grüßt,  
antworte ihm nicht;  
und lege meinen Stab auf das Angesicht des Knaben.

- 30 Und die Mutter des Knaben sprach:  
So wahr JHWH lebt und deine Seele lebt,  
wenn ich von dir lasse!  
Da machte er sich auf und ging ihr nach.
- 31 Gehasi aber war ihnen vorausgegangen und hatte den Stab auf das Angesicht des Knaben gelegt;  
aber da war keine Stimme und kein Aufmerken.  
Und er kehrte zurück, ihm entgegen,  
und berichtete ihm und sprach:  
Der Knabe ist nicht erwacht.
- 32 Und als Elisa in das Haus kam,  
siehe,  
da war der Knabe tot,  
hingelegt auf sein Bett.
- 33 Und er ging hinein und schloß die Tür hinter ihnen beiden zu und betete zu JHWH.
- 34 Und er stieg hinauf und

- legte sich auf das Kind,  
und er legte seinen Mund auf dessen Mund,  
und seine Augen auf dessen Augen,  
und seine Hände auf dessen Hände und beugte sich über dasselbe;  
und das Fleisch des Kindes wurde warm.
- 35 Und er kam zurück und ging im Hause einmal dahin und einmal dorthin,  
und er stieg wieder hinauf und beugte sich über ihn.  
Da nieste der Knabe siebenmal,  
und der Knabe schlug seine Augen auf.
- 36 Und er rief Gehasi und sprach:  
Rufe diese Sunamitin.  
Und er rief sie,  
und sie kam zu ihm herein.  
Und er sprach:  
Nimm deinen Sohn.
- 37 Da kam sie und fiel ihm zu Füßen und beugte sich zur Erde nieder;  
und sie nahm ihren Sohn

und ging hinaus.

Elisa und die vergiftete  
Speise - Elisa und die  
Hungernden

- 38 Elisa aber kehrte nach  
Gilgal zurück.  
Und es war Hungersnot im  
Lande.  
Und die Söhne der  
Propheten saßen vor ihm.  
Und er sprach zu seinem  
Knaben:  
Setze den großen Topf auf  
und koche ein Gericht für  
die Söhne der Propheten.
- 39 Da ging einer auf das Feld  
hinaus,  
um Kräuter zu lesen,  
und er fand eine wilde  
Rebe und las davon wilde  
Koloquinthen,  
sein Kleid voll,  
und er kam und zerschnitt  
sie in den Kochtopf,  
denn sie kannten sie nicht.
- 40 Und sie schütteten es aus  
zum Essen für die Männer.  
Aber es geschah,  
als sie von dem Gericht

aßen,  
da schrieen sie und  
sprachen:  
Der Tod ist im Topfe,  
Mann Gottes!  
Und sie konnten es nicht  
essen.

- 41 Da sprach er:  
So holet Mehl her!  
Und er warf es in den Topf  
und sprach:  
Schütte es aus für die  
Leute,  
daß sie essen.  
Und es war nichts  
Schlimmes mehr im Topfe.
- 42 Und ein Mann kam von  
Baal-Schalicha und  
brachte dem Manne Gottes  
Brot der Erstlinge,  
zwanzig Gerstenbrote,  
und Gartenkorn in seinem  
Sacke.  
Und er sprach:  
Gib es den Leuten,  
daß sie essen!
- 43 Und sein Diener sprach:  
Wie soll ich dieses hundert  
Männern vorsetzen?  
Und er sprach:

Gib es den Leuten,  
daß sie essen!  
Denn so spricht JHWH:  
Man wird essen und  
übriglassen.

44 Und er setzte es ihnen vor;  
und sie aßen und ließen  
übrig,  
nach dem Worte JHWHs.

5 *Elisa und die Heilung  
des Naaman - Gericht  
über Gehasi*

1 Und Naaman,  
der Heeroberste des Königs  
von Syrien,  
war ein großer Mann vor  
seinem Herrn und  
angesehen;  
denn durch ihn hatte  
JHWH den Syrern Sieg  
gegeben;  
und der Mann war ein  
Kriegsheld,  
aber aussätzig.

2 Und die Syrer waren in  
Streifscharen ausgezogen  
und hatten aus dem Lande  
Israel ein junges Mädchen  
gefangen weggeführt,  
und sie war vor dem Weibe  
Naamans.

3 Und sie sprach zu ihrer  
Herrin:  
Ach,  
wäre doch mein Herr vor  
dem Propheten,  
der zu Samaria wohnt!  
Dann würde er ihn von  
seinem Aussatz heilen.

- 4 Und Naaman ging und berichtete es seinem Herrn und sprach:  
So und so hat das Mädchen geredet, das aus dem Lande Israel ist.
- 5 Da sprach der König von Syrien:  
Geh, ziehe hin, und ich will an den König von Israel einen Brief senden.  
Und er ging hin und nahm mit sich zehn Talente Silber und sechstausend Sekel Gold und zehn Wechselkleider.
- 6 Und er brachte den Brief zu dem König von Israel, und er lautete also:  
Und nun, wenn dieser Brief zu dir kommt, siehe, ich habe meinen Knecht Naaman zu dir gesandt, daß du ihn von seinem Aussatz heilest.

- 7 Und es geschah, als der König von Israel den Brief gelesen hatte, da zerriß er seine Kleider und sprach:  
Bin ich Gott, um zu töten und lebendig zu machen, daß dieser zu mir sendet, einen Mann von seinem Aussatz zu heilen?  
Aber fürwahr, erkennet doch und sehet, daß er einen Anlaß an mir sucht!
- 8 Und es geschah, als Elisa, der Mann Gottes, hörte, daß der König von Israel seine Kleider zerrissen hatte, da sandte er zu dem König und ließ ihm sagen:  
Warum hast du deine Kleider zerrissen?  
Laß ihn doch zu mir kommen, und er soll erkennen, daß ein Prophet in Israel ist.

- 9 Und Naaman kam mit seinen Rossen und mit seinen Wagen, und hielt am Eingang des Hauses Elisas.
- 10 Und Elisa sandte einen Boten zu ihm und ließ ihm sagen:  
Gehe hin und bade dich siebenmal im Jordan, so wird dir dein Fleisch wieder werden, und du wirst rein sein.
- 11 Da wurde Naaman zornig und zog weg; und er sprach:  
Siehe, ich hatte gedacht: Er wird gewißlich zu mir herauskommen und hintreten und den Namen JHWHs, seines Gottes, anrufen und wird seine Hand über die Stelle schwingen und so den Aussätzigen heilen.
- 12 Sind nicht Abana und Parpar, die Flüsse von Damaskus,

- besser als alle Wasser von Israel?  
Kann ich mich nicht darin baden und rein werden?  
Und er wandte sich und zog weg im Grimm.
- 13 Da traten seine Knechte herzu und redeten zu ihm und sprachen:  
Mein Vater, hätte der Prophet etwas Großes zu dir geredet, würdest du es nicht tun?  
Wieviel mehr denn, da er zu dir gesagt hat: Bade dich, und du wirst rein sein!
- 14 Da stieg er hinab und tauchte sich im Jordan siebenmal unter, nach dem Worte des Mannes Gottes.  
Da wurde sein Fleisch wieder wie das Fleisch eines jungen Knaben, und er war rein.
- 15 Und er kehrte zu dem Manne Gottes zurück, er und sein ganzer Zug, und er kam und trat vor

ihn und sprach:  
Siehe doch,  
ich erkenne,  
daß es auf der ganzen Erde  
keinen Gott gibt,  
als nur in Israel!  
Und nun nimm doch ein  
Geschenk von deinem  
Knechte.

16 Aber er sprach:  
So wahr JHWH lebt,  
vor dessen Angesicht ich  
stehe,  
wenn ich es nehmen werde!  
Und er drang in ihn,  
es zu nehmen;  
aber er weigerte sich.

17 Da sprach Naaman:  
Wenn nicht,  
so werde doch deinem  
Knechte die Last eines  
Maultiergespannes Erde  
gegeben;  
denn dein Knecht wird  
nicht mehr anderen  
Göttern Brandopfer und  
Schlachtopfer opfern,  
sondern nur JHWH.

18 In diesem Stücke wolle  
JHWH deinem Knechte

vergeben:  
Wenn mein Herr in das  
Haus Rimmons geht,  
um sich daselbst  
niederzubeugen,  
denn er lehnt sich auf  
meine Hand,  
und ich beuge mich nieder  
im Hause Rimmons,  
ja,  
wenn ich mich niederbeuge  
im Hause Rimmons,  
so möge doch JHWH  
deinem Knechte in diesem  
Stücke vergeben!

19 Und er sprach zu ihm:  
Gehe hin in Frieden.  
Und er zog von ihm weg  
eine Strecke Landes.

20 Da sprach Gehasi,  
der Knabe Elisas,  
des Mannes Gottes:  
Siehe,  
mein Herr hat Naaman,  
diesen Syrer,  
verschont,  
daß er nicht aus seiner  
Hand genommen,  
was er gebracht hat;  
so wahr JHWH lebt,  
wenn ich ihm nicht



nachlaufe und etwas von ihm nehme!

- 21 Und Gehasi eilte Naaman nach.  
Und als Naaman sah, daß er ihm nachlief, sprang er von dem Wagen herab,  
ihm entgegen, und sprach:  
Steht es wohl?
- 22 Und er sprach:  
Es steht wohl.  
Mein Herr sendet mich und läßt dir sagen:  
Siehe, eben jetzt sind vom Gebirge Ephraim zwei Knaben von den Söhnen der Propheten zu mir gekommen;  
gib ihnen doch ein Talent Silber und zwei Wechselkleider.
- 23 Und Naaman sprach:  
Laß es dir gefallen, nimm zwei Talente.  
Und er drang in ihn und band zwei Talente Silber in zwei Beutel,

und zwei Wechselkleider, und gab es zweien seiner Knaben;  
und sie trugen es vor ihm her.

- 24 Als er aber an den Hügel kam,  
nahm er es aus ihrer Hand und brachte es im Hause unter;  
dann entließ er die Männer, und sie gingen weg.
- 25 Er aber ging hinein und trat vor seinen Herrn.  
Da sprach Elisa zu ihm:  
Woher, Gehasi?  
Und er sprach:  
Dein Knecht ist weder dahin noch dorthin gegangen.
- 26 Und er sprach zu ihm:  
Ging mein Herz nicht mit, als der Mann sich von seinem Wagen herab dir entgegenwandte?  
Ist es Zeit, Silber zu nehmen und Kleider zu nehmen,  
und Olivenbäume und

Weinberge,  
und Kleinvieh und Rinder,  
und Knechte und Mägde?

- 27 So wird der Aussatz  
Naamans an dir haften und  
an deinem Samen ewiglich.  
Und er ging von ihm  
hinaus,  
aussätzig wie Schnee.

6 *Elisa und das  
schwimmende Eisen*

- 1 Und die Söhne der  
Propheten sprachen zu  
Elisa:  
Siehe doch,  
der Ort,  
wo wir vor dir wohnen,  
ist uns zu enge;
- 2 laß uns doch an den Jordan  
gehen und von dannen ein  
jeder einen Balken holen,  
und uns dort einen Ort  
herrichten,  
um daselbst zu wohnen.
- 3 Und er sprach:  
Gehet hin.  
Und einer sprach:  
Laß es dir doch gefallen  
und gehe mit deinen  
Knechten!  
Und er sprach:  
Ich will mitgehen.
- 4 Und er ging mit ihnen;  
und sie kamen an den  
Jordan und hieben die  
Bäume um.
- 5 Es geschah aber,

als einer einen Balken  
fällte,  
da fiel das Eisen ins  
Wasser;  
und er schrie und sprach:  
Ach,  
mein Herr!  
Und es war entlehnt!

- 6 Und der Mann Gottes sprach:  
Wohin ist es gefallen?  
Und er zeigte ihm die Stelle;  
da schnitt er ein Holz ab  
und warf es hinein und machte das Eisen schwimmen.
- 7 Und er sprach:  
Nimm es dir auf.  
Und er streckte seine Hand aus und nahm es.

Elisa vereitelt die  
Kriegsabsichten der  
Aramäer

- 8 Und der König von Syrien führte Krieg wider Israel; und er beriet sich mit seinen Knechten und sprach:

An dem und dem Orte soll  
mein Lager sein.

- 9 Da sandte der Mann Gottes zum König von Israel und ließ ihm sagen:  
Hüte dich,  
diesen Ort zu vernachlässigen;  
denn dort kommen die Syrer herab.
- 10 Und der König von Israel sandte an den Ort, den der Mann Gottes ihm gesagt und vor dem er ihn gewarnt hatte,  
und er verwahrte sich daselbst;  
und das geschah nicht einmal und nicht zweimal.
- 11 Da wurde das Herz des Königs von Syrien über diese Sache beunruhigt; und er rief seine Knechte und sprach zu ihnen:  
Könnt ihr mir nicht kundtun,  
wer von den Unsrigen für den König von Israel ist?

- 12 Und einer von seinen

Knechten sprach:  
Nicht doch,  
mein Herr König;  
sondern Elisa,  
der Prophet,  
der in Israel ist,  
tut dem König von Israel  
die Worte kund,  
die du in deinem  
Schlafgemach redest.

- 13 Da sprach er:  
Gehet hin und sehet,  
wo er ist;  
und ich werde hinsenden  
und ihn holen.  
Und es wurde ihm  
berichtet und gesagt:  
Siehe,  
er ist in Dothan.
- 14 Da sandte er Rosse und  
Wagen dorthin und ein  
starkes Heer;  
und sie kamen des Nachts  
und umzingelten die Stadt.
- 15 Und als der Diener des  
Mannes Gottes früh  
aufstand und hinaustrat,  
siehe da,  
ein Heer umringte die  
Stadt,

und Rosse und Wagen.  
Und sein Knabe sprach zu  
ihm:  
Ach,  
mein Herr!  
Was sollen wir tun?

- 16 Aber er sprach:  
Fürchte dich nicht!  
Denn mehr sind derer,  
die bei uns,  
als derer,  
die bei ihnen sind.
- 17 Und Elisa betete und  
sprach:  
JHWH,  
öffne doch seine Augen,  
daß er sehe!  
Da öffnete JHWH die  
Augen des Knaben;  
und er sah:  
und siehe,  
der Berg war voll feuriger  
Rosse und Wagen,  
rings um Elisa her.
- 18 Und sie kamen zu ihm  
herab;  
und Elisa betete zu JHWH  
und sprach:  
Schlage doch dieses Volk  
mit Blindheit!

Und er schlug sie mit  
Blindheit nach dem Worte  
Elisas.

19 Und Elisa sprach zu ihnen:  
Dies ist nicht der Weg,  
und dies nicht die Stadt;  
folget mir,  
und ich werde euch zu dem  
Manne führen,  
den ihr suchet.  
Und er führte sie nach  
Samaria.

20 Und es geschah,  
als sie nach Samaria  
gekommen waren,  
da sprach Elisa:  
JHWH,  
öffne diesen die Augen,  
daß sie sehen!  
Da öffnete JHWH ihnen  
die Augen;  
und sie sahen:  
und siehe,  
sie waren mitten in  
Samaria.

21 Und der König von Israel  
sprach zu Elisa,  
als er sie sah:  
Soll ich schlagen,  
soll ich schlagen,

mein Vater?

22 Aber er sprach:  
Du sollst nicht schlagen.  
Würdest du die schlagen,  
welche du mit deinem  
Schwerte und mit deinem  
Bogen gefangen  
genommen hättest?  
Setze ihnen Brot und  
Wasser vor,  
daß sie essen und trinken  
und dann zu ihrem Herrn  
ziehen.

23 Und er richtete ihnen ein  
großes Mahl zu,  
und sie aßen und tranken;  
und er entließ sie,  
und sie zogen zu ihrem  
Herrn.  
Und die Streifscharen der  
Syrer kamen hinfert nicht  
mehr in das Land Israel.

Hungersnot im belagerten  
Samaria - Weissagung  
Elisas - Samarias Rettung

24 Und es geschah hernach,  
da versammelte  
Ben-Hadad,  
der König von Syrien,

sein ganzes Heer,  
und zog herauf und  
belagerte Samaria.

25 Und es entstand eine große  
Hungersnot in Samaria;  
und siehe,  
sie belagerten es,  
bis ein Eselskopf achtzig  
Sekel Silber und ein Viertel  
Kab Taubenmist fünf Sekel  
Silber galt.

26 Und es geschah,  
als der König von Israel auf  
der Mauer einherging,  
da schrie ein Weib zu ihm  
und sprach:  
Hilf,  
mein Herr König!

27 Aber er sprach:  
Hilft dir JHWH nicht,  
woher sollte ich dir helfen?  
Von der Tenne oder von  
der Kelter?

28 Und der König sprach zu  
ihr:  
Was ist dir?  
Und sie sprach:  
Dieses Weib da hat zu mir  
gesagt:

Gib deinen Sohn her,  
daß wir ihn heute essen;  
und meinen Sohn wollen  
wir morgen essen.

29 Und so kochten wir meinen  
Sohn und aßen ihn.  
Und ich sprach zu ihr am  
anderen Tage:  
Gib deinen Sohn her,  
daß wir ihn essen!  
Aber sie hat ihren Sohn  
verborgen.

30 Und es geschah,  
als der König die Worte  
des Weibes hörte,  
da zerriß er seine Kleider,  
während er auf der Mauer  
einherging;  
und das Volk sah,  
und siehe,  
er trug Sacktuch darunter  
auf seinem Leibe.

31 Und er sprach:  
So soll mir Gott tun und so  
hinzufügen,  
wenn der Kopf Elisas,  
des Sohnes Saphats,  
heute auf ihm bleibt!

32 Und Elisa saß in seinem

Hause,  
und die Ältesten saßen bei ihm.

Und der König sandte einen Mann vor sich her. Ehe der Bote zu ihm kam, sprach er aber zu den Ältesten:

Habt ihr gesehen, daß dieser Mördersohn hergesandt hat, um mir den Kopf wegzunehmen?

Sehet zu, sobald der Bote kommt, verschließet die Tür und dränget ihn mit der Tür hinweg!

Ist nicht der Schall der Tritte seines Herrn hinter ihm?

- 33 Noch redete er mit ihnen, siehe, da kam der Bote zu ihm herab; und er sprach: Siehe, dieses Unglück ist von JHWH; was soll ich noch auf JHWH harren?

7 *Elisa und die Schunemiterin*

- 1 Da sprach Elisa:  
Höret das Wort JHWHs!  
So spricht JHWH:  
Morgen um diese Zeit wird ein Maß Feinmehl einen Sekel gelten,  
und zwei Maß Gerste einen Sekel im Tore von Samaria.
- 2 Da antwortete der Anführer,  
auf dessen Hand der König sich lehnte,  
dem Manne Gottes und sprach:  
Siehe,  
wenn JHWH Fenster am Himmel machte,  
würde wohl dieses geschehen?  
Und er sprach:  
Siehe,  
du wirst es mit deinen Augen sehen,  
aber du wirst nicht davon essen.
- 3 Es waren aber vier aussätzigte Männer am Eingang des Tores;

und sie sprachen einer zum anderen:

Was bleiben wir hier,  
bis wir sterben?

4 Wenn wir sprechen:

Laßt uns in die Stadt  
gehen,  
so ist die Hungersnot in  
der Stadt,  
und wir werden daselbst  
sterben;  
und wenn wir hier bleiben,  
so werden wir auch  
sterben.  
Und nun kommt und laßt  
uns zu dem Lager der  
Syrer überlaufen;  
wenn sie uns am Leben  
lassen,  
so leben wir,  
und wenn sie uns töten,  
so sterben wir.

5 Und so machten sie sich in  
der Dämmerung auf,  
um ins Lager der Syrer zu  
kommen;  
und sie kamen an das Ende  
des Lagers der Syrer,  
und siehe,  
kein Mensch war da.

6 Denn der Herr hatte das  
Heerlager der Syrer ein  
Getöse von Wagen und ein  
Getöse von Rossen hören  
lassen,  
das Getöse einer großen  
Heeresmacht;  
und sie sprachen einer zum  
anderen:  
Siehe,  
der König von Israel hat die  
Könige der Hethiter und  
die Könige von Ägypten  
wider uns gedungen,  
daß sie über uns kommen  
sollen.

Elisa und Hasael von  
Damaskus

7 Und sie machten sich auf  
und flohen in der  
Dämmerung;  
sie ließen ihre Zelte und  
ihre Rosse und ihre Esel,  
das Lager,  
so wie es war,  
und flohen um ihr Leben.

8 Als nun jene Aussätzigen  
an das Ende des Lagers  
kamen,  
gingen sie in ein Zelt und



aßen und tranken;  
und sie nahmen Silber  
daraus und Gold und  
Kleider und gingen hin und  
verbargen es.

Und sie kamen wieder und  
gingen in ein anderes Zelt;  
und sie nahmen daraus und  
gingen hin und verbargen  
es.

9 Da sprachen sie einer zum  
anderen:

Wir tun nicht recht:  
Dieser Tag ist ein Tag  
guter Botschaft;  
schweigen wir aber und  
warten,  
bis der Morgen hell wird,  
so wird uns Schuld treffen.  
Und nun kommt und laßt  
uns hineingehen und es im  
Hause des Königs  
berichten.

10 Und sie kamen und riefen  
die Torwache der Stadt,  
und berichteten ihnen und  
sprachen:  
Wir sind in das Lager der  
Syrer gekommen,  
und siehe,  
kein Mensch war da,

und keine  
Menschenstimme;  
sondern nur die Rosse  
angebunden und die Esel  
angebunden,  
und die Zelte,  
so wie sie waren.

11 Und sie riefen die  
Torwächter,  
und sie berichteten es  
drinnen im Hause des  
Königs.

12 Da stand der König in der  
Nacht auf und sprach zu  
seinen Knechten:  
Ich will euch sagen,  
was die Syrer uns getan  
haben:  
sie wissen,  
daß wir Hunger leiden,  
und sie sind aus dem Lager  
gegangen,  
um sich auf dem Felde zu  
verbergen,  
indem sie sagen:  
Wenn sie aus der Stadt  
herausgehen,  
so wollen wir sie lebendig  
greifen und in die Stadt  
eindringen.

- 13 Da antwortete einer von seinen Knechten und sprach:  
So nehme man doch fünf von den übrigen Rossen, die darin übriggeblieben sind (siehe, sie sind wie die ganze Menge Israels, die darin übriggeblieben, sie sind wie die ganze Menge Israels, die aufgerieben ist), und laßt uns hinsenden und sehen.
- 14 Und sie nahmen zwei Wagen mit Rossen, und der König sandte sie hinter dem Heere der Syrer her und sprach:
- 15 Gehet hin und sehet. Und sie zogen ihnen nach bis an den Jordan; und siehe, der ganze Weg war voll Kleider und Geräte, welche die Syrer auf ihrer eiligen Flucht weggeworfen hatten. Und die Boten kehrten zurück und berichteten es

dem König.

Joram von Juda

- 16 Da ging das Volk hinaus und plünderte das Lager der Syrer; und es galt ein Maß Feinmehl einen Sekel, und zwei Maß Gerste einen Sekel nach dem Worte JHWHs.
- 17 Der König hatte aber den Anführer, auf dessen Hand er sich lehnte, über das Tor bestellt; und das Volk zertrat ihn im Tore, und er starb, so wie der Mann Gottes geredet hatte, wie er geredet hatte, als der König zu ihm herabkam.
- 18 Denn es geschah, als der Mann Gottes zu dem König redete und sprach:  
Zwei Maß Gerste werden morgen um diese Zeit

einen Sekel gelten,  
und ein Maß Feinmehl  
einen Sekel im Tore von  
Samaria,

- 19 da antwortete der Anführer  
dem Manne Gottes und  
sprach:  
Siehe,  
wenn JHWH auch Fenster  
am Himmel machte,  
würde wohl so etwas  
geschehen?  
Und er sprach:  
Siehe,  
du wirst es mit deinen  
Augen sehen,  
aber du wirst nicht davon  
essen.
- 20 Und es geschah ihm also:  
das Volk zertrat ihn im  
Tore,  
und er starb.

8 *Jehu von Israel:  
Salbung zum König*

- 1 Und Elisa hatte zu dem  
Weibe,  
deren Sohn er lebendig  
gemacht hatte,  
geredet und gesagt:  
Mache dich auf und gehe  
hin,  
du und dein Haus,  
und weile,  
wo du weilen kannst;  
denn JHWH hat eine  
Hungersnot herbeigerufen,  
und sie kommt auch ins  
Land sieben Jahre lang.
- 2 Und das Weib machte sich  
auf und tat nach dem  
Worte des Mannes Gottes:  
sie ging hin,  
sie und ihr Haus,  
und weilte in dem Lande  
der Philister sieben Jahre.
- 3 Und es geschah am Ende  
von sieben Jahren,  
da kehrte das Weib aus  
dem Lande der Philister  
zurück;  
und sie ging aus,  
um den König anzurufen

wegen ihres Hauses und  
wegen ihrer Felder.

4 Der König aber redete eben  
zu Gehasi,  
dem Knaben des Mannes  
Gottes,  
und sprach:  
Erzähle mir doch alle die  
großen Dinge,  
die Elisa getan hat!

5 Und es geschah,  
während er dem König  
erzählte,  
daß er den Toten lebendig  
gemacht habe,  
siehe,  
da rief das Weib,  
deren Sohn er lebendig  
gemacht hatte,  
den König an wegen ihres  
Hauses und wegen ihrer  
Felder.  
Da sprach Gehasi:  
Mein Herr König!  
Dies ist das Weib,  
und dies ist ihr Sohn,  
den Elisa lebendig gemacht  
hat.

6 Und der König fragte das  
Weib,

und sie erzählte ihm;  
und der König gab ihr  
einen Kämmerer mit und  
sprach:  
Erstatte alles zurück,  
was ihr gehört,  
sowie den ganzen Ertrag  
der Felder von dem Tage  
an,  
da sie das Land verlassen  
hat,  
bis jetzt.

7 Und Elisa kam nach  
Damaskus.  
Und Ben-Hadad,  
der König von Syrien,  
war krank.  
Und es wurde ihm  
berichtet und gesagt:  
Der Mann Gottes ist  
hierher gekommen.

8 Da sprach der König zu  
Hasael:  
Nimm ein Geschenk mit dir  
und gehe dem Manne  
Gottes entgegen,  
und befrage JHWH durch  
ihn und sprich:  
Werde ich von dieser  
Krankheit genesen?

- 9 Und Hasael ging ihm entgegen und nahm ein Geschenk mit sich: allerlei Gut von Damaskus, eine Last von vierzig Kamelen; und er kam und trat vor ihn hin und sprach: Dein Sohn Ben-Hadad, der König von Syrien, hat mich zu dir gesandt und läßt dir sagen: Werde ich von dieser Krankheit genesen?
- 10 Und Elisa sprach zu ihm: Gehe hin, sprich zu ihm: Du wirst gewißlich genesen! Aber JHWH hat mir gezeigt, daß er gewißlich sterben wird.
- 11 Und er stellte sein Angesicht fest und richtete es auf ihn, bis er sich schämte; und der Mann Gottes weinte.
- 12 Und Hasael sprach:

- Warum weint mein Herr?  
Und er sprach:  
Weil ich weiß,  
was du den Kindern Israel  
Übles tun wirst:  
ihre festen Städte wirst du  
in Brand stecken,  
und ihre Jünglinge mit  
dem Schwerte töten,  
und ihre Kindlein wirst du  
zerschmettern und ihre  
Schwangeren aufschlitzen.
- 13 Da sprach Hasael:  
Was ist dein Knecht,  
der Hund,  
daß er diese große Sache  
tun sollte?  
Und Elisa sprach:  
JHWH hat mich dich  
sehen lassen als König über  
Syrien.
- Jehus Aufstand: Tod  
Jorams von Israel, Ahasjas  
von Juda und Isebels
- 14 Und er ging von Elisa weg  
und kam zu seinem Herrn;  
und dieser sprach zu ihm:  
Was hat Elisa dir gesagt?  
Und er sprach:  
Er hat mir gesagt,

du werdest gewißlich  
genesen.

- 15 Und es geschah am  
folgenden Tage,  
da nahm er die Decke und  
tauchte sie ins Wasser und  
breitete sie über sein  
Angesicht,  
so daß er starb.  
Und Hasael ward König an  
seiner Statt.
- 16 Und im fünften Jahre  
Jorams,  
des Sohnes Ahabs,  
des Königs von Israel,  
als Josaphat König von  
Juda war,  
wurde Joram König,  
der Sohn Josaphats,  
des Königs von Juda.
- 17 Zweiunddreißig Jahre war  
er alt,  
als er König wurde,  
und er regierte acht Jahre  
zu Jerusalem.
- 18 Und er wandelte auf dem  
Wege der Könige von  
Israel,  
wie das Haus Ahabs tat,

denn er hatte eine Tochter  
Ahabs zum Weibe;  
und er tat,  
was böse war in den Augen  
JHWHs.

- 19 Aber JHWH wollte Juda  
nicht verderben um seines  
Knechtes David willen,  
so wie er ihm gesagt hatte,  
daß er ihm eine Leuchte  
geben wolle für seine  
Söhne alle Tage.
- 20 In seinen Tagen fielen die  
Edomiter von der  
Botmäßigkeit Judas ab und  
setzten einen König über  
sich.
- 21 Da zog Joram hinüber  
nach Zair,  
und alle Wagen mit ihm.  
Und es geschah,  
als er sich des Nachts  
aufmachte,  
da schlug er die Edomiter,  
welche ihn und die  
Obersten der Wagen  
umringt hatten;  
und das Volk floh nach  
seinen Zelten.

- 22 So fielen die Edomiter von der Botmäßigkeit Judas ab bis auf diesen Tag. Damals fiel auch Libna ab zu derselben Zeit.
- 23 Und das Übrige der Geschichte Jorams und alles was, er getan hat, ist das nicht geschrieben in dem Buche der Chronika der Könige von Juda?
- 24 Und Joram legte sich zu seinen Vätern, und er wurde bei seinen Vätern begraben in der Stadt Davids. Und Ahasja, sein Sohn, ward König an seiner Statt.
- 25 Im zwölften Jahre Jorams, des Sohnes Ahabs, des Königs von Israel, wurde Ahasja König, der Sohn Jorams, des Königs von Juda.
- 26 Zweiundzwanzig Jahre war Ahasja alt, als er König wurde,

- und er regierte ein Jahr zu Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Athalja, die Tochter Omris, des Königs von Israel.
- 27 Und er wandelte auf dem Wege des Hauses Ahabs und tat, was böse war in den Augen JHWHs, wie das Haus Ahabs; denn er war ein Schwiegersohn des Hauses Ahabs.
- 28 Und er zog mit Joram, dem Sohne Ahabs, in den Streit wider Hasael, dem König von Syrien, nach Ramoth-Gilead. Und die Syrer verwundeten Joram.
- 29 Da kehrte der König Joram zurück, um sich in Jisreel von den Wunden heilen zu lassen, welche ihm die Syrer zu Rama geschlagen hatten, als er wider Hasael, den König von Syrien,

stritt.

Und Ahasja,  
der Sohn Jorams,  
der König von Juda,  
zog hinab,  
um Joram,  
den Sohn Ahabs,  
in Jisreel zu besuchen,  
weil er krank war.

9 *Ausrottung des  
Hauses Ahabs durch  
Jehu*

- 1 Und Elisa,  
der Prophet,  
rief einen von den Söhnen  
der Propheten und sprach  
zu ihm:  
Gürte deine Lenden und  
nimm diese Ölfflasche in  
deine Hand und gehe nach  
Ramothe-Gilead.
- 2 Und wenn du dahin  
gekommen bist,  
so sieh dich daselbst nach  
Jehu um,  
dem Sohne Josaphats,  
des Sohnes Nimsis;  
und gehe hinein,  
und laß ihn aufstehen aus  
der Mitte seiner Brüder  
und führe ihn in ein inneres  
Gemach;
- 3 und nimm die Ölfflasche  
und gieße sie über sein  
Haupt aus und sprich:  
So spricht JHWH:  
Ich habe dich zum König  
über Israel gesalbt!  
und öffne die Tür und



fliehe,  
und harre nicht.

- 4 Und der Jüngling,  
der Knabe des Propheten,  
ging nach Ramoth-Gilead.
- 5 Und er kam hinein,  
und siehe,  
da saßen die Obersten des  
Heeres.  
Und er sprach:  
Ich habe ein Wort an dich,  
Oberster.  
Und Jehu sprach:  
An wen von uns allen?  
Und er sprach:  
An dich,  
Oberster.
- 6 Da stand Jehu auf und  
ging ins Haus hinein;  
und er goß das Öl auf sein  
Haupt und sprach zu ihm:  
So spricht JHWH,  
der Gott Israels:  
Ich habe dich zum König  
gesalbt über das Volk  
JHWHs,  
über Israel.
- 7 Und du sollst das Haus  
Ahabs,

deines Herrn,  
erschlagen;  
und ich werde das Blut  
meiner Knechte,  
der Propheten,  
und das Blut aller Knechte  
JHWHs rächen von der  
Hand Isebels.

- 8 Ja,  
das ganze Haus Ahabs soll  
umkommen;  
und ich werde von Ahab  
ausrotten,  
was männlich ist,  
sowohl den Gebundenen als  
auch den Freien in Israel.
- 9 Und ich werde das Haus  
Ahabs machen wie das  
Haus Jerobeams,  
des Sohnes Nebats,  
und wie das Haus Baesas,  
des Sohnes Achijas.
- 10 Isebel aber sollen die  
Hunde fressen auf dem  
Ackerstück zu Jisreel,  
und niemand wird sie  
begraben.  
Und er öffnete die Tür und  
entfloh.

- 11 Und Jehu kam heraus zu den Knechten seines Herrn. Und man sprach zu ihm: Steht es wohl? Warum ist dieser Rasende zu dir gekommen? Und er sprach zu ihnen: Ihr kennet ja den Mann und seine Rede.
- 12 Und sie sprachen: Lüge! Tue es uns doch kund! Da sprach er: So und so hat er zu mir geredet und gesagt: So spricht JHWH: Ich habe dich zum König über Israel gesalbt!
- 13 Da eilten sie und nahmen ein jeder sein Kleid und legten es unter ihn, auf die Stufen selbst; und sie stießen in die Posaune und sprachen: Jehu ist König!
- 14 Und so machte Jehu, der Sohn Josaphats, des Sohnes Nimsis, eine Verschwörung gegen Joram.

- (Joram aber, er und ganz Israel, hatte Ramoth-Gilead gegen Hasael, den König von Syrien, verteidigt;
- 15 und der König Joram war zurückgekehrt, um sich in Jisreel von den Wunden heilen zu lassen, welche ihm die Syrer geschlagen hatten, als er wider Hasael, den König von Syrien, stritt.) Und Jehu sprach: Wenn es euer Wille ist, so soll niemand aus der Stadt entrinnen, um hinzugehen, es in Jisreel zu berichten.
- 16 Und Jehu saß auf und zog nach Jisreel; denn Joram lag daselbst. Und Ahasja, der König von Juda, war hinabgezogen, um Joram zu besuchen.
- 17 Und der Wächter stand auf dem Turme zu Jisreel und sah den Haufen Jehus,

wie er herankam,  
und sprach:  
Ich sehe einen Haufen.  
Und Joram sprach:  
Nimm einen Reiter und  
sende ihn ihnen entgegen,  
daß er spreche:

### Ausrottung des Baalsdienstes durch Jehu

- 18 Ist es Friede?  
Da ritt der Berittene ihm  
entgegen und sprach:  
So spricht der König:  
Ist es Friede?  
Und Jehu sprach:  
Was hast du mit dem  
Frieden zu schaffen?  
Wende dich hinter mich!  
Und der Wächter  
berichtete und sprach:  
Der Bote ist bis zu ihnen  
gekommen und kehrt nicht  
zurück.
- 19 Da sandte er einen zweiten  
Berittenen;  
und er kam zu ihnen und  
sprach:  
So spricht der König:  
Ist es Friede?  
Und Jehu sprach:

Was hast du mit dem  
Frieden zu schaffen?  
Wende dich hinter mich!

- 20 Und der Wächter  
berichtete und sprach:  
Er ist bis zu ihnen  
gekommen und kehrt nicht  
zurück.  
Und das Treiben ist wie  
das Treiben Jehus,  
des Sohnes Nimsis;  
denn er treibt unsinnig.
- 21 Da sprach Joram:  
Spannet an!  
Und man spannte seinen  
Wagen an;  
und Joram,  
der König von Israel,  
und Ahasja,  
der König von Juda,  
zogen aus,  
ein jeder auf seinem  
Wagen:  
sie zogen aus,  
Jehu entgegen,  
und sie trafen ihn auf dem  
Grundstück Naboths,  
des Jisreelers.
- 22 Und es geschah,  
als Joram den Jehu sah,

da sprach er:  
Ist es Friede,  
Jehu?  
Aber er sprach:  
Was,  
Friede,  
während der vielen  
Hurereien Isebels,  
deiner Mutter,  
und ihrer vielen  
Zaubereien!

23 Da wandte Joram um und  
floh,  
und sprach zu Ahasja:  
Verrat,  
Ahasja!

24 Jehu aber nahm seinen  
Bogen zur Hand und traf  
Joram zwischen seine  
Arme,  
so daß der Pfeil ihm durch  
das Herz fuhr;  
und er sank nieder in  
seinem Wagen.

25 Und er sprach zu Bidkar,  
seinem Anführer:  
Nimm ihn und wirf ihn auf  
das Grundstück Naboths,  
des Jisreelers.  
Denn gedenke,

wie wir,  
ich und du,  
neben einander hinter  
seinem Vater Ahab  
herritten,  
und JHWH diesen  
Ausspruch über ihn tat:

26 Wenn ich nicht das Blut  
Naboths und das Blut  
seiner Söhne gestern  
gesehen habe!  
spricht JHWH;  
und ich werde es dir  
vergelt auf diesem  
Grundstück,  
spricht JHWH.  
Und nun nimm ihn auf,  
wirf ihn auf das  
Grundstück,  
nach dem Worte JHWHs.

27 Als Ahasja,  
der König von Juda,  
das sah,  
floh er des Weges zum  
Gartenhause.  
Und Jehu jagte ihm nach  
und sprach:  
Auch ihn erschlaget auf  
dem Wagen!  
Und sie verwundeten ihn  
auf der Anhöhe Gur,

die bei Jibleam ist.  
Und er floh nach Megiddo  
und starb daselbst.

28 Und seine Knechte führten  
ihn zu Wagen nach  
Jerusalem,  
und sie begruben ihn in  
seinem Begräbnis,  
bei seinen Vätern,  
in der Stadt Davids.

-

29 Und im elften Jahre  
Jorams,  
des Sohnes Ahabs,  
war Ahasja König  
geworden über Juda.

30 Und Jehu kam nach Jisreel.  
Und als Isebel es hörte,  
da tat sie Schminke an ihre  
Augen und schmückte ihr  
Haupt und schaute zum  
Fenster hinaus.

31 Und als Jehu in das Tor  
kam,  
da sprach sie:  
Erging es Simri wohl,  
dem Mörder seines Herrn?

32 Und er erhob sein

Angesicht zum Fenster und  
sprach:

Wer ist mit mir,  
wer?

Da blickten zwei,  
drei Kämmerer zu ihm  
hinab.

33 Und er sprach:  
Stürzt sie herab!  
Und sie stürzten sie hinab;  
und es spritzte von ihrem  
Blute an die Wand und an  
die Rosse,  
und er zertrat sie.

34 Und er ging hinein und aß  
und trank;  
und er sprach:  
Sehet doch nach dieser  
Verfluchten und begrabet  
sie,  
denn sie ist eine  
Königstochter.

35 Und sie gingen hin,  
um sie zu begraben;  
aber sie fanden nichts  
mehr von ihr,  
als nur den Schädel und  
die Füße und die Hände.

36 Und sie kamen zurück und

berichteten es ihm.

Und er sprach:

Das ist das Wort JHWHs,  
das er durch seinen Knecht

Elia,

den Tisbiter,

geredet hat,

indem er sprach:

Auf dem Grundstück zu

Jisreel sollen die Hunde

das Fleisch Isebels fressen;

37 und der Leichnam Isebels  
soll auf dem Grundstück zu  
Jisreel dem Miste auf dem  
Felde gleichen,  
daß man nicht wird sagen  
können:

Das ist Isebel.

10 *Herrschaft der Atalja  
in Jerusalem -  
Verschwörung des  
Priesters Jojada  
gegen sie -  
Einsetzung des  
Joasch zum König*

1 Und Ahab hatte siebenzig  
Söhne zu Samaria.  
Und Jehu schrieb Briefe  
und sandte sie nach  
Samaria an die Obersten  
von Jisreel,  
die Ältesten,  
und an die Erzieher der  
Söhne Ahabs,  
und sie lauteten:

2 Und nun,  
wenn dieser Brief zu euch  
kommt,  
bei euch sind ja die Söhne  
eures Herrn,  
und bei euch die Wagen  
und die Rosse,  
und eine feste Stadt und  
Waffen -

3 so ersehet den besten und  
tüchtigsten aus den  
Söhnen eures Herrn,  
und setzt ihn auf den

Thron seines Vaters;  
und streitet für das Haus  
eures Herrn.

- 4 Aber sie fürchteten sich gar  
sehr und sprachen:  
Siehe,  
die zwei Könige konnten  
vor ihm nicht standhalten,  
und wie wollten wir  
bestehen?
- 5 Und der über das Haus und  
der über die Stadt war und  
die Ältesten und die  
Erzieher sandten hin zu  
Jehu und ließen ihm sagen:  
Wir sind deine Knechte,  
und alles,  
was du zu uns sagen wirst,  
wollen wir tun;  
wir wollen niemand zum  
König machen;  
tue,  
was gut ist in deinen  
Augen.
- 6 Da schrieb er zum zweiten  
Male einen Brief an sie,  
welcher lautete:  
Wenn ihr für mich seid und  
auf meine Stimme höret,  
so nehmet die Köpfe der

Männer,  
der Söhne eures Herrn,  
und kommet morgen um  
diese Zeit zu mir nach  
Jisreel.  
(Und die Königssöhne,  
siebzig Mann,  
waren bei den Großen der  
Stadt,  
die sie auferzogen.)

- 7 Und es geschah,  
als der Brief zu ihnen kam,  
da nahmen sie die Söhne  
des Königs und  
schlachteten sie,  
siebzig Mann,  
und legten ihre Köpfe in  
Körbe und sandten sie zu  
ihm nach Jisreel.
- 8 Und ein Bote kam und  
berichtete ihm und sprach:  
Man hat die Köpfe der  
Königssöhne gebracht.  
Und er sprach:  
Leget sie in zwei Haufen  
an den Eingang des Tores,  
bis zum Morgen.
- 9 Und es geschah am  
Morgen,  
da ging er hinaus und trat

hin und sprach zu dem  
ganzen Volke:  
Ihr seid gerecht!  
Siehe,  
ich habe eine  
Verschwörung wider  
meinen Herrn gemacht und  
habe ihn ermordet;  
wer aber hat alle diese  
erschlagen?

10 Wisset denn,  
daß nichts zur Erde fallen  
wird von dem Worte  
JHWHs,  
das JHWH wider das Haus  
Ahabs geredet hat;  
und JHWH hat getan,  
was er durch seinen  
Knecht Elia geredet hat.

11 Und Jehu erschlug alle,  
welche vom Hause Ahabs  
in Jisreel übriggeblieben  
waren,  
und alle seine Großen und  
seine Bekannten und seine  
Priester,  
bis er ihm keinen  
Entronnenen übrigließ.

12 Und er machte sich auf  
und ging und zog nach

Samaria.  
Er war bei  
Beth-Eked-Haroim auf dem  
Wege,

13 da traf Jehu die Brüder  
Ahasjas,  
des Königs von Juda;  
und er sprach:  
Wer seid ihr?  
Und sie sprachen:  
Wir sind die Brüder  
Ahasjas und sind  
herabgekommen,  
um die Söhne des Königs  
und die Söhne der Königin  
zu begrüßen.

14 Und er sprach:  
Greifet sie lebendig!  
Und sie griffen sie lebendig  
und schlachteten sie bei  
der Zisterne von  
Beth-Eked,  
zweiundvierzig Mann,  
und er ließ keinen von  
ihnen übrig.

15 Und er zog von dannen  
und traf Jonadab,  
den Sohn Rekabs,  
der ihm entgegenkam;  
und er grüßte ihn und



sprach zu ihm:  
Ist dein Herz redlich,  
wie mein Herz gegen dein  
Herz?

Und Jonadab sprach:  
Es ist's.  
Wenn es so ist,  
so gib mir deine Hand.  
Und er gab ihm seine  
Hand.  
Da ließ er ihn zu sich auf  
den Wagen steigen und  
sprach:

16 Komm mit mir und sieh  
meinen Eifer für JHWH an!  
Und sie fuhren ihn auf  
seinem Wagen.

17 Und als er nach Samaria  
kam,  
erschlug er alle,  
welche von Ahab in  
Samaria übriggeblieben  
waren,  
bis er ihn vertilgte,  
nach dem Worte JHWHs,  
das er zu Elia geredet  
hatte.

18 Und Jehu versammelte das  
ganze Volk und sprach zu  
ihnen:

Ahab hat dem Baal ein  
wenig gedient,  
Jehu will ihm viel dienen.

19 Und nun,  
rufet alle Propheten des  
Baal,  
alle seine Diener und alle  
seine Priester zu mir;  
kein Mann werde vermißt!  
Denn ich habe ein großes  
Schlachtopfer für den Baal.  
Keiner,  
der vermißt wird,  
soll am Leben bleiben!  
Jehu handelte aber mit  
Hinterlist,  
um die Diener des Baal  
umzubringen.

20 Und Jehu sprach:  
Heiliget dem Baal eine  
Festversammlung!  
Und man rief sie aus.

21 Und Jehu sandte in ganz  
Israel umher.  
Da kamen alle Diener des  
Baal:  
keiner blieb übrig,  
der nicht gekommen wäre;  
und sie gingen in das Haus  
des Baal,

und das Haus des Baal  
ward voll von einem Ende  
bis zum anderen.

- 22 Und er sprach zu dem,  
der über die  
Kleiderkammer war:  
Bringe Kleider heraus für  
alle Diener des Baal!  
Und er brachte ihnen  
Kleidung heraus.
- 23 Und Jehu und Jonadab,  
der Sohn Rekabs,  
gingen in das Haus des  
Baal;  
und er sprach zu den  
Dienern des Baal:  
Forschet und sehet zu,  
daß nicht etwa einer von  
den Dienern JHWHs hier  
bei euch sei,  
sondern nur Diener des  
Baal allein!
- 24 Und sie gingen hinein,  
um Schlachtopfer und  
Brandopfer zu opfern.  
Jehu hatte sich aber  
draußen achtzig Mann  
bestellt und gesagt:  
Derjenige,  
welcher einen von den

Männern entrinnen läßt,  
die ich in eure Hände  
gebracht habe,  
sein Leben soll statt dessen  
Leben sein.

- 25 Und es geschah,  
als man das Opfern des  
Brandopfers vollendet  
hatte,  
da sprach Jehu zu den  
Läufern und zu den  
Anführern:  
Gehet hinein,  
erschlaget sie;  
keiner komme heraus!  
Und sie schlugen sie mit  
der Schärfe des Schwertes.  
Und die Läufer und die  
Anführer warfen sie hin.  
Und sie gingen nach dem  
Stadtteil des Baalhauses,
- 26 und brachten die Bildsäulen  
des Baalhauses heraus und  
verbrannten sie;  
und sie rissen die Bildsäule  
des Baal nieder;
- 27 und sie rissen das Haus des  
Baal nieder und machten  
Kotstätten daraus bis auf  
diesen Tag.

- 28 Also vertilgte Jehu den Baal aus Israel.
- 29 Nur von den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, wodurch er Israel sündigen gemacht hatte, von denen wich Jehu nicht ab: von den goldenen Kälbern, die zu Bethel und zu Dan waren.
- 30 Und JHWH sprach zu Jehu: Weil du wohl ausgerichtet hast, was recht ist in meinen Augen, und an dem Hause Ahabs getan hast nach allem, was in meinem Herzen war, so sollen dir Söhne des vierten Gliedes auf dem Throne Israels sitzen.
- 31 Aber Jehu achtete nicht darauf, in dem Gesetze JHWHs, des Gottes Israels, mit seinem ganzen Herzen zu wandeln;

- er wich nicht von den Sünden Jerobeams, wodurch er Israel sündigen gemacht hatte.
- 32 In jenen Tagen begann JHWH abzuhauen unter Israel; und Hasael schlug sie im ganzen Gebiet Israels,
- 33 vom Jordan an, gegen Sonnenaufgang, das ganze Land Gilead, die Gaditer und die Rubeniter und die Manassiter, von Aroer an, das am Flusse Arnon liegt, sowohl Gilead als Basan.
- 34 Und das Übrige der Geschichte Jehus und alles, was er getan hat, und alle seine Macht, ist das nicht geschrieben in dem Buche der Chronika der Könige von Israel?
- 35 Und Jehu legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn zu Samaria.

Und Joahas,  
sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.

36 Die Tage aber,  
die Jehu über Israel zu  
Samaria regierte,  
waren achtundzwanzig  
Jahre.

11 *Joasch von Juda -  
Ausbesserung des  
Tempels*

1 Und als Athalja,  
die Mutter Ahasjas,  
sah,  
daß ihr Sohn tot war,  
da machte sie sich auf und  
brachte allen königlichen  
Samen um.

2 Aber Joseba,  
die Tochter des Königs  
Joram,  
die Schwester Ahasjas,  
nahm Joas,  
den Sohn Ahasjas,  
und stahl ihn weg aus der  
Mitte der Königssöhne,  
die getötet wurden,  
und tat ihn und seine  
Amme in das  
Schlafgemach;  
und so verbargen sie ihn  
vor Athalja,  
und er wurde nicht getötet.

3 Und er war sechs Jahre bei  
ihr im Hause JHWHs  
versteckt.  
Athalja aber regierte über  
das Land.

- 4 Und im siebten Jahre sandte Jojada hin und ließ die Obersten über hundert der Karier und der Läufer holen und zu sich in das Haus JHWHs kommen; und er machte einen Bund mit ihnen und ließ sie schwören im Hause JHWHs, und er zeigte ihnen den Sohn des Königs.
- 5 Und er gebot ihnen und sprach:  
Dies ist es,  
was ihr tun sollt:  
Ein Drittel von euch,  
die ihr am Sabbath antretet,  
soll Wache halten im Hause des Königs,
- 6 und ein Drittel soll am Tore Sur,  
und ein Drittel am Tore hinter den Läufern sein;  
und ihr sollt der Hut des Hauses warten zur Abwehr.
- 7 Und die zwei anderen Abteilungen von euch,  
alle,

- die am Sabbath abtreten,  
die sollen im Hause JHWHs Wache halten bei dem König.
- 8 Und ihr sollt den König rings umgeben,  
ein jeder mit seinen Waffen in seiner Hand;  
und wer in die Reihen eindringt,  
soll getötet werden;  
und ihr sollt bei dem König sein,  
wenn er ausgeht und wenn er eingeht.
- 9 Und die Obersten über hundert taten nach allem, was der Priester Jojada geboten hatte;  
und sie nahmen ein jeder seine Männer,  
die am Sabbath antretenden samt den am Sabbath abtretenden,  
und kamen zu dem Priester Jojada.
- 10 Und der Priester gab den Obersten über hundert die Speere und die Schilde,  
welche dem König David

gehört hatten,  
die im Hause JHWHs  
waren.

- 11 Und die Läufer stellten sich auf,  
ein jeder mit seinen Waffen  
in seiner Hand,  
von der rechten Seite des  
Hauses bis zur linken Seite  
des Hauses,  
gegen den Altar und gegen  
das Haus hin,  
rings um den König.
- 12 Und er führte den Sohn des  
Königs heraus und setzte  
ihm die Krone auf und gab  
ihm das Zeugnis,  
und sie machten ihn zum  
König und salbten ihn;  
und sie klatschten in die  
Hände und riefen:  
Es lebe der König!
- 13 Und als Athalja das  
Geschrei der Läufer und  
des Volkes hörte,  
kam sie zu dem Volke in  
das Haus JHWHs.
- 14 Und sie sah:  
und siehe,

der König stand auf dem  
Standorte,  
nach dem Gebrauch,  
und die Obersten und die  
Trompeter bei dem König;  
und alles Volk des Landes  
war fröhlich und stieß in  
die Trompeten.  
Da zerriß Athalja ihre  
Kleider und rief:  
Verschwörung,  
Verschwörung!

- 15 Und der Priester Jojada  
gebot den Obersten über  
hundert,  
die über das Heer bestellt  
waren,  
und sprach zu ihnen:  
Führet sie hinaus  
außerhalb der Reihen,  
und wer ihr folgt,  
den tötet mit dem  
Schwerte!  
Denn der Priester sprach:  
Sie soll nicht in dem Hause  
JHWHs getötet werden.
- 16 Und sie machten ihr Platz,  
und sie ging in das Haus  
des Königs auf dem Wege  
des Eingangs für die Rosse;  
und sie wurde daselbst

getötet.

- 17 Und Jojada machte einen Bund zwischen JHWH und dem König und dem Volke, daß sie das Volk JHWHs sein sollten, und zwischen dem König und dem Volke.

Auslieferung der Tempelschätze an die Aramäer durch Joasch - Seine Ermordung

- 18 Da ging alles Volk des Landes in das Haus des Baal und riß es nieder; seine Altäre und seine Bilder zerschlugen sie gänzlich; und Mattan, den Priester des Baal, töteten sie vor den Altären. Und der Priester setzte Aufseher über das Haus JHWHs.
- 19 Und er nahm die Obersten über hundert und die Karier und die Läufer und alles Volk des Landes, und sie führten den König

aus dem Hause JHWHs hinab und kamen auf dem Wege des Läufertores in das Haus des Königs; und er setzte sich auf den Thron der Könige.

- 20 Und alles Volk des Landes freute sich, und die Stadt hatte Ruhe. Athalja aber hatten sie im Hause des Königs mit dem Schwerte getötet.

21

### 12 Joahas von Israel

- 1 Sieben Jahre war Joas alt,  
als er König wurde.  
Im siebten Jahre Jehus  
wurde Joas König,  
und er regierte vierzig  
Jahre zu Jerusalem;  
und der Name seiner  
Mutter war Zibja,  
von Beerseba.
- 2 Und Joas tat,  
was recht war in den  
Augen JHWHs,  
solange der Priester Jojada  
ihn unterwies.
- 3 Doch die Höhen wichen  
nicht;  
das Volk opferte und  
räucherte noch auf den  
Höhen.
- 4 Und Joas sprach zu den  
Priestern:  
Alles Geld der geheiligten  
Dinge,  
welches in das Haus  
JHWHs gebracht wird:  
das Geld eines jeden  
Gemusterten,  
das Geld der Seelen,

- je nach der Schätzung  
eines jeden,  
und alles Geld,  
das jemand ins Herz  
kommt,  
in das Haus JHWHs zu  
bringen,
- 5 sollen die Priester an sich  
nehmen,  
ein jeder von seinen  
Bekanntem;  
und sie selbst sollen das  
Baufällige des Hauses  
ausbessern,  
alles,  
was daselbst Baufälliges  
gefunden wird.
- 6 Und es geschah,  
im dreiundzwanzigsten  
Jahre des Königs Joas  
hatten die Priester das  
Baufällige des Hauses nicht  
ausgebessert.
- 7 Da rief der König Joas den  
Priester Jojada und die  
Priester und sprach zu  
ihnen:  
Warum bessert ihr das  
Baufällige des Hauses nicht  
aus?



Und nun sollt ihr kein Geld  
von euren Bekannten  
nehmen,  
sondern ihr sollt es für das  
Baufällige des Hauses  
hergeben.

8 Und die Priester willigten  
ein,  
kein Geld mehr von dem  
Volke zu nehmen,  
noch auch das Baufällige  
des Hauses auszubessern.

9 Und der Priester Jojada  
nahm eine Lade und bohrte  
ein Loch in ihren Deckel,  
und er stellte sie neben den  
Altar,  
zur Rechten,  
wenn man in das Haus  
JHWHs hineingeht;  
und die Priester,  
welche die Schwelle  
hüteten,  
legten alles Geld darein,  
welches in das Haus  
JHWHs gebracht wurde.

Joasch von Israel - Elisas  
letzte Weissagung und Tod

10 Und es geschah,

wenn sie sahen,  
daß viel Geld in der Lade  
war,  
so kamen der Schreiber des  
Königs und der  
Hohepriester herauf,  
und sie banden das Geld,  
welches sich im Hause  
JHWHs vorfand,  
zusammen und zählten es.

11 Und sie gaben das  
abgewogene Geld in die  
Hände derer,  
welche das Werk betrieben,  
die über das Haus JHWHs  
bestellt waren;  
und diese gaben es aus an  
die Zimmerleute und an  
die Bauleute,  
welche am Hause JHWHs  
arbeiteten,

12 und an die Maurer und an  
die Steinhauer,  
und um Holz und  
gehauene Steine zu kaufen,  
um das Baufällige des  
Hauses JHWHs  
auszubessern,  
und für alles,  
was zur Ausbesserung des  
Hauses ausgegeben wurde.

- 13 Doch wurden für das Haus JHWHs keine silbernen Becken,  
Messer,  
Sprengschalen,  
Trompeten,  
noch irgend ein goldenes Gerät oder ein silbernes Gerät,  
von dem Gelde gemacht,  
welches in das Haus JHWHs gebracht wurde;
- 14 sondern man gab es denen,  
welche das Werk betrieben,  
daß sie das Haus JHWHs damit ausbesserten.
- 15 Und man rechnete nicht mit den Männern,  
in deren Hand man das Geld gab,  
um es denen zu geben,  
welche das Werk taten;  
denn sie handelten getreulich.
- 16 Das Geld von Schuldopfern und das Geld von Sündopfern wurde nicht in das Haus JHWHs gebracht;  
es war für die Priester.

- 17 Damals zog Hasael,  
der König von Syrien,  
herauf und stritt wider Gath und nahm es ein.  
Und Hasael richtete sein Angesicht darauf,  
wider Jerusalem hinaufzuziehen.
- 18 Da nahm Joas,  
der König von Juda,  
alle geheiligten Dinge,  
die Josaphat und Joram und Ahasja,  
seine Väter,  
die Könige von Juda,  
geheiligt hatten,  
und seine geheiligten Dinge,  
und all das Gold,  
das sich in den Schätzen des Hauses JHWHs und des Hauses des Königs vorfand,  
und sandte es Hasael,  
dem König von Syrien.  
Und er zog ab von Jerusalem.
- 19 Und das Übrige der Geschichte Joas' und alles,  
was er getan hat,  
ist das nicht geschrieben in

dem Buche der Chronika  
der Könige von Juda?

- 20 Und seine Knechte standen  
auf und machten eine  
Verschwörung,  
und sie erschlugen Joas im  
Hause Millo,  
wo man nach Silla  
hinabgeht.
- 21 Und Josakar,  
der Sohn Schimeaths,  
und Josabad,  
der Sohn Schomers,  
seine Knechte,  
erschlugen ihn,  
und er starb;  
und man begrub ihn bei  
seinen Vätern in der Stadt  
Davids.  
Und Amazja,  
sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.

*13 Amazja von Juda -  
Sein Krieg mit  
Joasch von Israel -  
Ende des Joasch und  
des Amazja*

- 1 Im dreiundzwanzigsten  
Jahre Joas',  
des Sohnes Ahasjas,  
des Königs von Juda,  
wurde Joahas,  
der Sohn Jehus,  
König über Israel zu  
Samaria und regierte  
siebzehn Jahre.
- 2 Und er tat,  
was böse war in den Augen  
JHWHs;  
und er wandelte den  
Sünden Jerobeams nach,  
des Sohnes Nebats,  
wodurch er Israel sündigen  
gemacht hatte:  
er wich nicht davon.
- 3 Da entbrannte der Zorn  
JHWHs wider Israel;  
und er gab sie in die Hand  
Hasaels,  
des Königs von Syrien,  
und in die Hand  
Ben-Hadads,

des Sohnes Hasaels,  
alle Tage hindurch.

- 4 Und Joahas flehte JHWH an;  
und JHWH hörte auf ihn,  
denn er sah den Druck Israels,  
denn der König von Syrien drückte sie.
- 5 (Und JHWH gab Israel einen Retter,  
und sie kamen aus der Hand der Syrer heraus;  
und die Kinder Israel wohnten in ihren Zelten wie zuvor.
- 6 Dennoch wichen sie nicht von den Sünden des Hauses Jerobeams,  
wodurch er Israel sündigen gemacht hatte:  
sie wandelten darin;  
auch die Aschera blieb in Samaria stehen.)
- 7 Denn er hatte dem Joahas kein Volk übriggelassen,  
als nur fünfzig Reiter und zehn Wagen und zehntausend Mann zu Fuß;

denn der König von Syrien hatte sie vernichtet und sie gemacht wie den Staub,  
den man zertritt.

- 8 Und das Übrige der Geschichte Joahas' und alles,  
was er getan hat,  
und seine Macht,  
ist das nicht geschrieben in dem Buche der Chronika der Könige von Israel?
- 9 Und Joahas legte sich zu seinen Vätern,  
und man begrub ihn zu Samaria.  
Und Joas,  
sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.
- 10 Im siebenunddreißigsten Jahre Joas',  
des Königs von Juda,  
wurde Joas,  
der Sohn des Joahas,  
König über Israel zu Samaria und regierte sechzehn Jahre.
- 11 Und er tat,  
was böse war in den Augen

JHWHs;  
er wich nicht von allen  
Sünden Jerobeams,  
des Sohnes Nebats,  
wodurch er Israel sündigen  
gemacht hatte:  
er wandelte darin.

- 12 Und das Übrige der  
Geschichte Joas' und alles,  
was er getan,  
und seine Macht,  
wie er mit Amazja,  
dem König von Juda,  
gestritten hat,  
ist das nicht geschrieben in  
dem Buche der Chronika  
der Könige von Israel?
- 13 Und Joas legte sich zu  
seinen Vätern,  
und Jerobeam setzte sich  
auf seinen Thron;  
und Joas wurde zu  
Samaria begraben bei den  
Königen von Israel.
- 14 Und Elisa erkrankte an  
seiner Krankheit,  
an welcher er starb.  
Und Joas,  
der König von Israel,  
kam zu ihm herab und

weinte über seinem  
Angesicht und sprach:  
Mein Vater,  
mein Vater!  
Wagen Israels und seine  
Reiter!

- 15 Da sprach Elisa zu ihm:  
Hole Bogen und Pfeile.  
Und er holte ihm Bogen  
und Pfeile.
- 16 Und er sprach zu dem  
König von Israel:  
Lege deine Hand auf den  
Bogen.  
Da legte er seine Hand  
darauf:  
und Elisa tat seine Hände  
auf die Hände des Königs.
- 17 Und er sprach:  
Öffne das Fenster gegen  
Morgen.  
Und er öffnete es.  
Und Elisa sprach:  
Schieße!  
Und er schoß.  
Und er sprach:  
Ein Pfeil der Rettung von  
JHWH und ein Pfeil der  
Rettung wider die Syrer!  
Und so wirst du die Syrer

zu Aphek schlagen bis zur Vernichtung.

- 18 Und er sprach:  
Nimm die Pfeile.  
Und er nahm sie.  
Und er sprach zu dem König von Israel:  
Schlage auf die Erde!  
Und er schlug dreimal und hielt inne.
- 19 Da ward der Mann Gottes zornig über ihn und sprach:  
Du hättest fünf- oder sechsmal schlagen sollen, dann würdest du die Syrer bis zur Vernichtung geschlagen haben; nun aber wirst du die Syrer dreimal schlagen.
- 20 Und Elisa starb, und man begrub ihn.  
Und es kamen Streifscharen der Moabiter in das Land, als das Jahr anfang.
- 21 Und es geschah, als sie einen Mann begruben, siehe,

da sahen sie die Streifscharen,  
und sie warfen den Mann in das Grab Elisas;  
und als der Mann hineinkam und die Gebeine Elisas berührte,  
da wurde er lebendig und erhob sich auf seine Füße.

- 22 Und Hasael, der König von Syrien, bedrückte Israel alle Tage des Joahas.

#### Jerobeam II. von Israel

- 23 Aber JHWH erwies ihnen Gnade und erbarmte sich ihrer und wandte sich ihnen zu, wegen seines Bundes mit Abraham, Isaak und Jakob; und er wollte sie nicht verderben und warf sie nicht von seinem Angesicht weg bis dahin.
- 24 Und Hasael, der König von Syrien, starb.  
Und Ben-Hadad,

sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.

- 25 Da nahm Joas,  
der Sohn des Joahas,  
aus der Hand Ben-Hadads,  
des Sohnes Hasaels,  
die Städte wieder,  
welche dieser aus der Hand  
seines Vaters Joahas im  
Streit genommen hatte.  
Dreimal schlug ihn Joas  
und brachte die Städte  
Israels wieder zurück.

14 *Asarja von Juda*

- 1 Im zweiten Jahre Joas',  
des Sohnes Joahas',  
des Königs von Israel,  
wurde Amazja König,  
der Sohn Joas',  
des Königs von Juda.
- 2 Fünfundzwanzig Jahre war  
er alt,  
als er König wurde,  
und er regierte  
neunundzwanzig Jahre zu  
Jerusalem;  
und der Name seiner  
Mutter war Joaddin,  
von Jerusalem.
- 3 Und er tat,  
was recht war in den  
Augen JHWHs,  
nur nicht wie sein Vater  
David;  
er tat nach allem,  
was sein Vater Joas getan  
hatte.
- 4 Doch die Höhen wichen  
nicht;  
das Volk opferte und  
räucherte noch auf den  
Höhen.

- 5 Und es geschah,  
als das Königtum in seiner  
Hand erstarkt war,  
da erschlug er seine  
Knechte,  
die den König,  
seinen Vater,  
erschlagen hatten.
- 6 Aber die Söhne der  
Totschläger tötete er nicht,  
wie geschrieben steht im  
Buche des Gesetzes Moses,  
wo JHWH geboten und  
gesagt hat:  
Nicht sollen Väter getötet  
werden um der Kinder  
willen,  
und Kinder sollen nicht  
getötet werden um der  
Väter willen,  
sondern sie sollen ein jeder  
für seine Sünde getötet  
werden.  
-
- 7 Er schlug die Edomiter im  
Salztal,  
zehntausend Mann,  
und nahm Sela ein im  
Streit,  
und er gab ihm den Namen  
Joktheel bis auf diesen

Tag.

Secharja, Schallum,  
Menahem, Pekachja und  
Pekach von Israel

- 8 Damals sandte Amazja  
Boten an Joas,  
den Sohn Joahas',  
des Sohnes Jehus,  
den König von Israel,  
und ließ ihm sagen:  
Komm,  
laß uns einander ins  
Angesicht sehen!
- 9 Da sandte Joas,  
der König von Israel,  
zu Amazja,  
dem König von Juda,  
und ließ ihm sagen:  
Der Dornstrauch auf dem  
Libanon sandte zu der  
Zeder auf dem Libanon  
und ließ ihr sagen:  
Gib meinem Sohne deine  
Tochter zum Weibe!  
Da lief das Getier des  
Feldes,  
das auf dem Libanon ist,  
vorüber und zertrat den  
Dornstrauch.



- 10 Freilich hast du Edom geschlagen,  
und dein Herz erhebt sich;  
habe deinen Ruhm und bleibe in deinem Hause!  
Warum willst du dich denn mit dem Unglück einlassen,  
daß du fallest,  
du und Juda mit dir?
- 11 Aber Amazja hörte nicht.  
Da zog Joas,  
der König von Israel,  
herauf;  
und sie sahen einander ins Angesicht,  
er und Amazja,  
der König von Juda,  
zu Beth-Semes,  
das zu Juda gehört.
- 12 Und Juda wurde vor Israel geschlagen;  
und sie flohen,  
ein jeder nach seinem Zelte.
- 13 Und Joas,  
der König von Israel,  
nahm Amazja,  
den König von Juda,  
den Sohn Joas',  
des Sohnes Ahasjas,

- zu Beth-Semes gefangen.  
Und er kam nach Jerusalem und machte einen Bruch in der Mauer Jerusalems,  
vom Tore Ephraim bis an das Ecktor,  
vierhundert Ellen.
- 14 Und er nahm alles Gold und Silber,  
und alle Geräte,  
welche sich im Hause JHWHs und in den Schätzen des Hauses des Königs vorfanden,  
und Geiseln und kehrte nach Samaria zurück.
- 15 Und das Übrige der Geschichte Joas',  
was er getan,  
und seine Macht,  
und wie er mit Amazja,  
dem König von Juda,  
gestritten hat,  
ist das nicht geschrieben in dem Buche der Chronika der Könige von Israel?
- 16 Und Joas legte sich zu seinen Vätern,  
und er wurde begraben zu

Samaria bei den Königen  
von Israel.  
Und Jerobeam,  
sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.

17 Und Amazja,  
der Sohn Joas',  
der König von Juda,  
lebte nach dem Tode Joas',  
des Sohnes Joahas',  
des Königs von Israel,  
fünfzehn Jahre.

18 Und das Übrige der  
Geschichte Amazjas,  
ist das nicht geschrieben in  
dem Buche der Chronika  
der Könige von Juda?

19 Und sie machten zu  
Jerusalem eine  
Verschwörung wider ihn,  
und er floh nach Lachis;  
und sie sandten ihm nach  
bis Lachis und töteten ihn  
dasselbst.

20 Und sie luden ihn auf  
Rosse,  
und er wurde begraben zu  
Jerusalem bei seinen  
Vätern in der Stadt Davids.

21 Und das ganze Volk von  
Juda nahm Asarja,  
der sechzehn Jahre alt war,  
und sie machten ihn zum  
König an seines Vaters  
Amazja Statt.

22 Er baute Elath und brachte  
es an Juda zurück,  
nachdem der König sich zu  
seinen Vätern gelegt hatte.

23 Im fünfzehnten Jahre  
Amazjas,  
des Sohnes Joas',  
des Königs von Juda,  
wurde Jerobeam,  
der Sohn Joas',  
des Königs von Israel,  
König zu Samaria und  
regierte einundvierzig  
Jahre.

24 Und er tat,  
was böse war in den Augen  
JHWHs;  
er wich nicht von allen  
Sünden Jerobeams,  
des Sohnes Nebats,  
wodurch er Israel sündigen  
gemacht hatte.

25 Er stellte die Grenze Israels

wieder her,  
vom Eingange Hamaths bis  
an das Meer der Ebene,  
nach dem Worte JHWHs,  
des Gottes Israels,  
das er geredet hatte durch  
seinen Knecht Jona,  
den Sohn Amittais,  
den Propheten,  
der von Gath-Hepher war.

26 Denn JHWH sah,  
daß das Elend Israels sehr  
bitter war,  
und daß dahin war der  
Gebundene und dahin der  
Freie,  
und daß kein Helfer da war  
für Israel.

27 Und JHWH hatte nicht  
gesagt,  
daß er den Namen Israels  
austilgen würde unter dem  
Himmel hinweg;  
und so rettete er sie durch  
die Hand Jerobeams,  
des Sohnes Joas'.

28 Und das Übrige der  
Geschichte Jerobeams,  
und alles,  
was er getan,

und seine Macht,  
wie er gestritten,  
und wie er Damaskus und  
Hamath,  
die Juda gehört hatten,  
an Israel zurückgebracht  
hat,  
ist das nicht geschrieben in  
dem Buche der Chronika  
der Könige von Israel?

29 Und Jerobeam legte sich zu  
seinen Vätern,  
zu den Königen von Israel.  
Und Sekarja,  
sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.

15 *Ahas von Juda -  
Seine Unterwerfung  
unter Assur und sein  
Götzendienst*

- 1 Im siebenundzwanzigsten  
Jahre Jerobeams,  
des Königs von Israel,  
wurde Asarja König,  
der Sohn Amazjas,  
des Königs von Juda.
- 2 Sechzehn Jahre war er alt,  
als er König wurde,  
und regierte zweiundfünfzig  
Jahre zu Jerusalem;  
und der Name seiner  
Mutter war Jekolja,  
von Jerusalem.
- 3 Und er tat,  
was recht war in den  
Augen JHWHs,  
nach allem,  
was sein Vater Amazja  
getan hatte.
- 4 Doch die Höhen wichen  
nicht;  
das Volk opferte und  
räucherte noch auf den  
Höhen.

- 5 Und JHWH schlug den  
König,  
und er wurde aussätzig bis  
zum Tage seines Todes;  
und er wohnte in einem  
Krankenhouse.  
Jotham aber,  
der Sohn des Königs,  
war über das Haus und  
richtete das Volk des  
Landes.
- 6 Und das Übrige der  
Geschichte Asarjas,  
und alles,  
was er getan hat,  
ist das nicht geschrieben in  
dem Buche der Chronika  
der Könige von Juda?
- 7 Und Asarja legte sich zu  
seinen Vätern,  
und man begrub ihn bei  
seinen Vätern in der Stadt  
Davids.  
Und Jotham,  
sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.
- 8 Im achtunddreißigsten  
Jahre Asarjas,  
des Königs von Juda,  
wurde Sekarja,

der Sohn Jerobeams,  
König über Israel zu  
Samaria und regierte sechs  
Monate.

9 Und er tat,  
was böse war in den Augen  
JHWHs,  
so wie seine Väter getan  
hatten;  
er wich nicht von den  
Sünden Jerobeams,  
des Sohnes Nebats,  
wodurch er Israel sündigen  
gemacht hatte.

10 Und Sallum,  
der Sohn Jabes',  
machte eine Verschwörung  
wider ihn und erschlug ihn  
vor dem Volke und tötete  
ihn.  
Und er ward König an  
seiner Statt.

11 Und das Übrige der  
Geschichte Sekarjas,  
siehe,  
das ist geschrieben in dem  
Buche der Chronika der  
Könige von Israel.

12 Das ist das Wort JHWHs,

welches er zu Jehu geredet  
hatte,  
indem er sprach:  
Dir sollen Söhne des  
vierten Gliedes auf dem  
Throne Israels sitzen.  
Und es geschah also.

13 Sallum,  
der Sohn Jabes',  
wurde König im  
neununddreißigsten Jahre  
Ussijas,  
des Königs von Juda;  
und er regierte einen  
Monat lang zu Samaria.

14 Da zog Menachem,  
der Sohn Gadis,  
von Tirza herauf und kam  
nach Samaria;  
und er erschlug Sallum,  
den Sohn Jabes',  
zu Samaria und tötete ihn.  
Und er ward König an  
seiner Statt.

15 Und das Übrige der  
Geschichte Sallums,  
und seine Verschwörung,  
die er gemacht hat,  
siehe,  
das ist geschrieben in dem

Buche der Chronika der  
Könige von Israel.

- 16 Damals schlug Menachem  
Tiphсах und alles,  
was darin war,  
und sein Gebiet,  
von Tirza aus:  
weil man ihm nicht  
aufgetan hatte,  
so schlug er es;  
alle seine Schwangeren  
schlitzte er auf.
- 17 Im neununddreißigsten  
Jahre Asarjas,  
des Königs von Juda,  
wurde Menachem,  
der Sohn Gadis,  
König über Israel und  
regierte zehn Jahre zu  
Samaria.
- 18 Und er tat,  
was böse war in den Augen  
JHWHs;  
er wich nicht von den  
Sünden Jerobeams,  
des Sohnes Nebats,  
wodurch er Israel sündigen  
gemacht hatte,  
alle seine Tage.

- 19 Und Pul,  
der König von Assyrien,  
kam wider das Land;  
und Menachem gab Pul  
tausend Talente Silber,  
damit seine Hand mit ihm  
wäre,  
um das Königtum in seiner  
Hand zu befestigen.
- 20 Und Menachem legte die  
Zahlung des Geldes auf  
Israel,  
auf alle vermögenden  
Leute,  
um es dem König von  
Assyrien zu geben:  
fünfzig Sekel Silber auf  
jeden Mann.  
Da kehrte der König von  
Assyrien um und blieb  
nicht daselbst im Lande.
- 21 Und das Übrige der  
Geschichte Menachems  
und alles,  
was er getan hat,  
ist das nicht geschrieben in  
dem Buche der Chronika  
der Könige von Israel?
- 22 Und Menachem legte sich  
zu seinen Vätern.

Und Pekachja,  
sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.

- 23 Im fünfzigsten Jahre  
Asarjas,  
des Königs von Juda,  
wurde Pekachja,  
der Sohn Menachems,  
König über Israel zu  
Samaria und regierte zwei  
Jahre.
- 24 Und er tat,  
was böse war in den Augen  
JHWHs;  
er wich nicht von den  
Sünden Jerobeams,  
des Sohnes Nebats,  
wodurch er Israel sündigen  
gemacht hatte.
- 25 Und Pekach,  
der Sohn Remaljas,  
sein Anführer,  
machte eine Verschwörung  
wider ihn und erschlug ihn  
zu Samaria in der Burg des  
Königshauses,  
mit Argob und mit Arjeh;  
und mit ihm waren fünfzig  
Mann von den Söhnen der  
Gileaditer.

Und er tötete ihn und ward  
König an seiner Statt.

- 26 Und das Übrige der  
Geschichte Pekachjas und  
alles,  
was er getan hat,  
siehe,  
das ist geschrieben in dem  
Buche der Chronika der  
Könige von Israel.
- 27 Im zweiundfünfzigsten  
Jahre Asarjas,  
des Königs von Juda,  
wurde Pekach,  
der Sohn Remaljas,  
König über Israel zu  
Samaria und regierte  
zwanzig Jahre.
- 28 Und er tat,  
was böse war in den Augen  
JHWHs;  
er wich nicht von den  
Sünden Jerobeams,  
des Sohnes Nebats,  
wodurch er Israel sündigen  
gemacht hatte.
- 29 In den Tagen Pekachs,  
des Königs von Israel,  
kam Tiglath-Pileser,

der König von Assyrien,  
und er nahm Ijjon ein und  
Abel-Beth-Maaka und  
Janoach und Kedes und  
Hazor und Gilead und  
Galiläa,  
das ganze Land Naphtali,  
und führte die Bewohner  
nach Assyrien hinweg.

30 Und Hosea,  
der Sohn Elas,  
machte eine Verschwörung  
wider Pekach,  
den Sohn Remaljas,  
und erschlug ihn und  
tötete ihn.  
Und er ward König an  
seiner Statt,  
im zwanzigsten Jahre  
Jothams,  
des Sohnes Ussijas.

31 Und das Übrige der  
Geschichte Pekachs und  
alles,  
was er getan hat,  
siehe,  
das ist geschrieben in dem  
Buche der Chronika der  
Könige von Israel.

32 Im zweiten Jahre Pekachs,

des Sohnes Remaljas,  
des Königs von Israel,  
wurde Jotham König,  
der Sohn Ussijas,  
des Königs von Juda.

33 Fünfundzwanzig Jahre war  
er alt,  
als er König wurde,  
und er regierte sechzehn  
Jahre zu Jerusalem;  
und der Name seiner  
Mutter war Jeruscha,  
die Tochter Zadoks.

34 Und er tat,  
was recht war in den  
Augen JHWHs;  
er tat nach allem,  
was sein Vater Ussija getan  
hatte.

35 Doch die Höhen wichen  
nicht;  
das Volk opferte und  
räucherte noch auf den  
Höhen.  
Er baute das obere Tor des  
Hauses JHWHs.

36 Und das Übrige der  
Geschichte Jothams und  
alles,



was er getan hat,  
ist das nicht geschrieben in  
dem Buche der Chronika  
der Könige von Juda?

- 37 In jenen Tagen begann  
JHWH,  
Rezin,  
den König von Syrien,  
und Pekach,  
den Sohn Remaljas,  
wider Juda zu senden.
- 38 Und Jotham legte sich zu  
seinen Vätern,  
und er wurde begraben bei  
seinen Vätern in der Stadt  
seines Vaters David.
- 39 Und Ahas,  
sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.

16 *Hoschea, letzter  
König von Israel -  
Wegführung nach  
Assur*

- 1 Im siebzehnten Jahre  
Pekachs,  
des Sohnes Remaljas,  
wurde Ahas König,  
der Sohn Jothams,  
des Königs von Juda.
- 2 Zwanzig Jahre war Ahas  
alt,  
als er König wurde,  
und er regierte sechzehn  
Jahre zu Jerusalem.  
Und er tat nicht,  
was recht war in den  
Augen JHWHs,  
seines Gottes,  
wie sein Vater David;
- 3 sondern er wandelte auf  
dem Wege der Könige von  
Israel,  
und er ließ sogar seinen  
Sohn durchs Feuer gehen,  
nach den Greueln der  
Nationen,  
die JHWH vor den Kindern  
Israel ausgetrieben hatte;

- 4 und er opferte und räucherte auf den Höhen und auf den Hügeln und unter jedem grünen Baume.
- 5 Damals zogen Rezin, der König von Syrien, und Pekach, der Sohn Remaljas, der König von Israel, nach Jerusalem hinauf zum Streit; und sie belagerten Ahas, aber sie vermochten nicht wider ihn zu streiten.
- 6 Zu selbiger Zeit brachte Rezin, der König von Syrien, Elath wieder an Syrien und trieb die Juden aus Elath hinaus; und die Syrer kamen nach Elath, und sie haben dort gewohnt bis auf diesen Tag.

#### Die Schuld Israels

- 7 Da sandte Ahas Boten an Tiglath-Pileser,

- den König von Assyrien, und ließ ihm sagen: Ich bin dein Knecht und dein Sohn; komm herauf und rette mich aus der Hand des Königs von Syrien und aus der Hand des Königs von Israel, die sich wider mich erhoben haben.
- 8 Und Ahas nahm das Silber und das Gold, das sich in dem Hause JHWHs und in den Schätzen des Königshauses vorfand, und sandte es als Geschenk an den König von Assyrien.
- 9 Und der König von Assyrien hörte auf ihn; und der König von Assyrien zog hinauf wider Damaskus und nahm es ein und führte seine Einwohner weg nach Kir; und Rezin tötete er.
- 10 Und der König Ahas zog Tiglath-Pileser, dem König von Assyrien,

entgegen,  
nach Damaskus.  
Und als er den Altar sah,  
der zu Damaskus war,  
da sandte der König Ahas  
dem Priester Urija das  
Gleichnis des Altars und  
dessen Abbild nach seiner  
ganzen Bauart.

11 Und der Priester Urija  
baute den Altar;  
nach allem,  
was der König Ahas von  
Damaskus gesandt hatte,  
also machte ihn der  
Priester Urija,  
bis der König Ahas von  
Damaskus kam.

12 Und als der König von  
Damaskus kam,  
und der König den Altar  
sah,  
da trat der König an den  
Altar und opferte darauf;

13 und er räucherte sein  
Brandopfer und sein  
Speisopfer,  
und goß sein Trankopfer  
aus,  
und sprengte das Blut

seiner Friedensopfer an den  
Altar.

14 Den ehernen Altar aber,  
der vor JHWH stand,  
den rückte er von der  
Vorderseite des Hauses  
weg,  
von der Stelle,  
zwischen seinem Altar und  
dem Hause JHWHs;  
und er setzte ihn an die  
Seite seines Altars gegen  
Norden.

15 Und der König Ahas gebot  
dem Priester Urija und  
sprach:  
Räuchere auf dem großen  
Altar das  
Morgenbrandopfer und das  
Abendspeisopfer,  
und das Brandopfer des  
Königs samt seinem  
Speisopfer,  
und das Brandopfer des  
ganzen Volkes des Landes  
samt ihren Speisopfern und  
ihren Trankopfern;  
und alles Blut der  
Brandopfer und alles Blut  
der Schlachtopfer sollst du  
daran sprengen;

und der eherne Altar soll  
für mich sein zum  
Erforschen.

- 16 Und der Priester Urija tat  
nach allem,  
was der König Ahas  
geboten hatte.
- 17 Und der König Ahas brach  
die Felder an den Gestellen  
ab und tat die Becken,  
die darauf waren,  
hinweg;  
und er ließ das Meer von  
den ehernen Rindern,  
die darunter waren,  
herabnehmen und auf eine  
Unterlage von Steinen  
setzen.
- 18 Und den bedeckten  
Sabbathgang,  
den man am Hause gebaut  
hatte,  
und den äußeren Eingang  
des Königs veränderte er  
am Hause JHWHs wegen  
des Königs von Assyrien.
- 19 Und das Übrige der  
Geschichte Ahas',  
was er getan hat,

ist das nicht geschrieben in  
dem Buche der Chronika  
der Könige von Juda?

- 20 Und Ahas legte sich zu  
seinen Vätern,  
und er wurde begraben bei  
seinen Vätern in der Stadt  
Davids.  
Und Hiskia,  
sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.

17 *Hiskia von Juda*

- 1 Im zwölften Jahre Ahas',  
des Königs von Juda,  
wurde Hosea,  
der Sohn Elas,  
König zu Samaria über  
Israel und regierte neun  
Jahre.
- 2 Und er tat,  
was böse war in den Augen  
JHWHs,  
doch nicht wie die Könige  
von Israel,  
die vor ihm gewesen waren.
- 3 Wider ihn zog Salmaneser,  
der König von Assyrien,  
herauf;  
und Hosea wurde sein  
Knecht und entrichtete  
ihm Geschenke.
- 4 Aber der König von  
Assyrien entdeckte eine  
Verschwörung des Hosea;  
denn er hatte Boten an So,  
den König von Ägypten,  
gesandt,  
und hatte dem König von  
Assyrien kein Geschenk  
dargebracht,

wie von Jahr zu Jahr.  
Da verhaftete ihn der  
König von Assyrien und  
legte ihn gebunden ins  
Gefängnis.

- 5 Und der König von  
Assyrien zog herauf in das  
ganze Land,  
und zog herauf nach  
Samaria und belagerte es  
drei Jahre lang.
- 6 Im neunten Jahre Hoseas  
nahm der König von  
Assyrien Samaria ein und  
führte Israel nach Assyrien  
hinweg;  
und er ließ sie wohnen in  
Halach und am Habor,  
dem Strome Gosans,  
und in den Städten  
Mediens.
- 7 Und dies geschah,  
weil die Kinder Israel  
gesündigt hatten wider  
JHWH,  
ihren Gott,  
der sie aus dem Lande  
Ägypten heraufgeführt  
hatte,  
unter der Hand des

Pharao,  
des Königs von Ägypten,  
hinweg,

8 und weil sie andere Götter  
fürchteten und in den  
Satzungen der Nationen  
wandelten,  
die JHWH vor den Kindern  
Israel ausgetrieben,  
und der Könige von Israel,  
welche dieselben gemacht  
hatten.

Hoschea von Israel -  
Wegführung nach Assur

9 Und die Kinder Israel  
trieben wider JHWH,  
ihren Gott,  
heimlich Dinge,  
die nicht recht waren;  
und sie bauten sich Höhen  
in allen ihren Städten,  
von den Türmen der  
Wächter bis zu den festen  
Städten;

10 und sie errichteten sich  
Bilsäulen und Ascherim  
auf jedem hohen Hügel  
und unter jedem grünen  
Baume,

11 und sie räucherten daselbst  
auf allen Höhen,  
wie die Nationen,  
die JHWH vor ihnen  
weggeführt hatte;  
und sie taten böse Dinge,  
um JHWH zu reizen;

12 und sie dienten den Götzen,  
von denen JHWH ihnen  
gesagt hatte:  
Solches sollt ihr nicht tun!

Belagerung Jerusalems  
durch Assur - Die  
Hohnreden des Rabschake

13 Und JHWH zeugte gegen  
Israel und gegen Juda  
durch alle Propheten,  
alle Seher,  
indem er sprach:  
Kehret um von euren  
bösen Wegen und  
beobachtet meine Gebote,  
meine Satzungen,  
nach dem ganzen Gesetz,  
das ich euren Vätern  
geboten,  
und das ich euch gesandt  
habe durch meine Knechte,  
die Propheten.

- 14 Aber sie hörten nicht und verhärteten ihren Nacken, gleich dem Nacken ihrer Väter, welche JHWH, ihrem Gott, nicht geglaubt hatten.
- 15 Und sie verachteten seine Satzungen und seinen Bund, den er mit ihren Vätern gemacht, und seine Zeugnisse, die er ihnen bezeugt hatte; und sie wandelten der Eitelkeit nach und handelten eitel, und den Nationen nach, die rings um sie her waren, von denen JHWH ihnen geboten hatte, nicht wie sie zu tun.
- 16 Und sie verließen alle Gebote JHWHs, ihres Gottes, und machten sich gegossene Bilder, zwei Kälber, und machten eine Aschera, und bückten sich vor dem ganzen Heere des Himmels

- und dienten dem Baal.
- 17 Und sie ließen ihre Söhne und ihre Töchter durchs Feuer gehen, und trieben Wahrsagerei und Zauberei, und verkauften sich, zu tun, was böse war in den Augen JHWHs, um ihn zu reizen.
- 18 Da erzürnte JHWH sehr über Israel und tat es vor seinem Angesicht hinweg; es blieb nichts übrig, nur der Stamm Juda allein.
- 19 Auch Juda beobachtete nicht die Gebote JHWHs, seines Gottes; und sie wandelten in den Satzungen Israels, die es gemacht hatte.
- 20 Da verwarf JHWH den ganzen Samen Israels und demütigte sie, und er gab sie in die Hand von Plünderern, bis er sie von seinem Angesicht weggeworfen

hatte.

- 21 Denn Israel hatte sich von dem Hause Davids losgerissen, und sie hatten Jerobeam, den Sohn Nebats, zum König gemacht; und Jerobeam lenkte Israel von der Nachfolge JHWHs ab und verleitete sie zu einer großen Sünde.
- 22 Und die Kinder Israel wandelten in allen Sünden Jerobeams, die er getan hatte; sie wichen nicht davon,
- 23 bis JHWH Israel vor seinem Angesicht hinwegtat, so wie er durch alle seine Knechte, die Propheten, geredet hatte; und Israel wurde aus seinem Lande nach Assyrien weggeführt bis auf diesen Tag.
- 24 Und der König von Assyrien brachte Leute aus Babel und aus Kutha und

aus Awa und aus Hamath und aus Sepharwaim, und ließ sie an Stelle der Kinder Israel in den Städten Samarias wohnen; und sie nahmen Samaria in Besitz und wohnten in seinen Städten.

- 25 Und es geschah, im Anfang ihrer Niederlassung daselbst fürchteten sie JHWH nicht; da sandte JHWH Löwen unter sie, welche unter ihnen würgten.
- 26 Und man sprach zu dem König von Assyrien und sagte:  
Die Nationen, die du weggeführt und in den Städten Samarias hast wohnen lassen, kennen nicht die Weise des Gottes des Landes; und er hat Löwen unter sie gesandt, und siehe, sie töten sie, weil sie die Weise des Gottes des Landes nicht



kennen.

- 27 Da gebot der König von Assyrien und sprach:  
Laßt einen der Priester,  
die ihr von dannen  
weggeführt habt,  
dahin gehen,  
daß sie hingehen und  
daselbst wohnen;  
und er lehre sie die Weise  
des Gottes des Landes.
- 28 Und es kam einer der  
Priester,  
die man aus Samaria  
weggeführt hatte,  
und wohnte zu Bethel;  
und er lehrte sie,  
wie sie JHWH fürchten  
sollten.
- 29 Und sie machten sich,  
eine jede Nation,  
ihre Götter,  
und stellten sie in die  
Höhenhäuser,  
welche die Samariter  
gemacht hatten,  
eine jede Nation in ihren  
Städten,  
in welchen sie wohnten.

- 30 Und die Leute von Babel  
machten Sukkoth-Benoth;  
und die Leute von Kuth  
machten Nergal;  
und die Leute von Hamath  
machten Aschima;
- 31 und die Awiter machten  
Nibchas und Tartak;  
und die Sepharwiter  
verbrannten dem  
Adrammelek und dem  
Anammelek,  
den Göttern von  
Sepharwaim,  
ihre Söhne im Feuer.
- 32 Und sie fürchteten JHWH,  
und sie machten sich aus  
ihrer Gesamtheit Priester  
der Höhen,  
welche für sie in den  
Höhenhäusern opferten.
- 33 Sie fürchteten JHWH,  
und sie dienten ihren  
Göttern nach der Weise  
der Nationen,  
aus welchen man sie  
weggeführt hatte.
- 34 Bis auf diesen Tag tun sie  
nach den früheren Weisen:

sie fürchten JHWH nicht,  
und sie tun nicht nach  
ihren Satzungen und nach  
ihren Rechten,  
und auch nicht nach dem  
Gesetz und nach dem  
Gebot,  
welches JHWH den Söhnen  
Jakobs geboten hatte,  
dem er den Namen Israel  
gab.

- 35 Und doch hatte JHWH  
einen Bund mit ihnen  
gemacht und ihnen  
geboten und gesagt:  
Ihr sollt nicht andere  
Götter fürchten,  
und sollt euch nicht vor  
ihnen niederbeugen und  
ihnen nicht dienen und  
ihnen nicht opfern;
- 36 sondern JHWH,  
der euch mit großer Kraft  
und mit ausgestrecktem  
Arm aus dem Lande  
Ägypten heraufgeführt hat,  
den sollt ihr fürchten,  
und den sollt ihr anbeten  
und ihm opfern.

37 Und die Satzungen und die

Rechte und das Gesetz und  
das Gebot,  
die er für euch geschrieben  
hat,  
sollt ihr beobachten,  
zu tun alle Tage,  
und ihr sollt nicht andere  
Götter fürchten.

- 38 Und des Bundes,  
den ich mit euch gemacht  
habe,  
sollt ihr nicht vergessen,  
und sollt nicht andere  
Götter fürchten;
- 39 sondern JHWH,  
euren Gott,  
sollt ihr fürchten,  
und er wird euch erretten  
aus der Hand aller eurer  
Feinde.
- 40 Aber sie hörten nicht,  
sondern taten nach ihrer  
früheren Weise.
- 41 So fürchteten diese  
Nationen JHWH,  
und dienten zugleich ihren  
Götzenbildern.  
Auch ihre Kinder und ihre  
Kindeskinder tun bis auf

diesen Tag,  
so wie ihre Väter getan  
haben.

*18 Die Weissagung des  
Jesaja - Brief des  
Königs von Assur -  
Hiskias Gebet und  
Gottes Antwort  
durch Jesaja - Abzug  
des Königs von  
Assur*

- 1 Und es geschah im dritten  
Jahre Hoseas,  
des Sohnes Elas,  
des Königs von Israel,  
da wurde Hiskia König,  
der Sohn Ahas',  
des Königs von Juda.
- 2 Fünfundzwanzig Jahre war  
er alt,  
als er König wurde,  
und er regierte  
neunundzwanzig Jahre zu  
Jerusalem;  
und der Name seiner  
Mutter war Abi,  
die Tochter Sekarjas.
- 3 Und er tat,  
was recht war in den  
Augen JHWHs,  
nach allem,  
was sein Vater David getan  
hatte.

- 4 Er tat die Höhen hinweg  
und zerschlug die  
Bilsäulen,  
und rottete die Aschera  
aus,  
und zertrümmerte die  
eherne Schlange,  
welche Mose gemacht  
hatte;  
denn bis zu jenen Tagen  
hatten die Kinder Israel ihr  
geräuchert,  
und man nannte sie  
Nechustan.
- 5 Er vertraute auf JHWH,  
den Gott Israels;  
und nach ihm ist  
seinesgleichen nicht  
gewesen unter allen  
Königen von Juda,  
noch unter denen,  
die vor ihm waren.
- 6 Und er hing JHWH an,  
er wich nicht von ihm ab;  
und er beobachtete seine  
Gebote,  
die JHWH dem Mose  
geboten hatte.
- 7 Und JHWH war mit ihm;  
überall,

- wohin er zog,  
gelang es ihm.  
Und er empörte sich gegen  
den König von Assyrien  
und diente ihm nicht.
- 8 Er schlug die Philister bis  
Gasa und verheerte dessen  
Gebiet,  
vom Turme der Wächter  
an bis zu der festen Stadt.
- 9 Und es geschah im vierten  
Jahre des Königs Hiskia,  
das war das siebte Jahr  
Hoseas,  
des Sohnes Elas,  
des Königs von Israel,  
da zog Salmaneser,  
der König von Assyrien,  
wider Samaria herauf und  
belagerte es.
- 10 Und er nahm es ein am  
Ende von drei Jahren;  
im sechsten Jahre Hiskias,  
das war das neunte Jahr  
Hoseas,  
des Königs von Israel,  
wurde Samaria  
eingenommen.
- 11 Und der König von

Assyrien führte Israel nach  
Assyrien hinweg;  
und er versetzte sie nach  
Halach und an den Habor,  
den Strom Gosans,  
und in die Städte Mediens:

- 12 darum daß sie auf die  
Stimme JHWHs,  
ihres Gottes,  
nicht gehört,  
und seinen Bund  
übertreten hatten alles,  
was Mose,  
der Knecht JHWHs,  
geboten hat und weil sie  
nicht gehört und es nicht  
getan hatten.
- 13 Und im vierzehnten Jahre  
des Königs Hiskia zog  
Sanherib,  
der König von Assyrien,  
herauf wider alle festen  
Städte Judas und nahm sie  
ein.
- 14 Da sandte Hiskia,  
der König von Juda,  
an den König von Assyrien  
nach Lachis und ließ ihm  
sagen:  
Ich habe gefehlt,

kehre um von mir;  
was du mir auferlegen  
wirst,  
will ich tragen.  
Und der König von  
Assyrien legte Hiskia,  
dem König von Juda,  
dreihundert Talente Silber  
und dreißig Talente Gold  
auf.

- 15 Und Hiskia gab alles Silber,  
das sich in dem Hause  
JHWHs und in den  
Schätzen des Königshauses  
vorfand.
- 16 Zu selbiger Zeit brach  
Hiskia von den Türflügeln  
des Tempels JHWHs und  
den Pfosten,  
die Hiskia,  
der König von Juda,  
überzogen hatte,  
das Gold ab und gab es  
dem König von Assyrien.
- 17 Aber der König von  
Assyrien sandte von Lachis  
aus den Tartan und den  
Rabsaris und den Rabsake  
mit einem großen Heere  
wider den König Hiskia

nach Jerusalem.  
Und sie zogen herauf und  
kamen nach Jerusalem:  
sie zogen herauf und  
kamen und hielten an der  
Wasserleitung des oberen  
Teiches,  
welcher an der Straße des  
Walkerfeldes liegt.

18 Und sie riefen dem König.  
Da gingen zu ihnen hinaus  
Eljakim,  
der Sohn Hilkijas,  
der über das Haus war,  
und Schebna,  
der Schreiber,  
und Joach,  
der Sohn Asaphs,  
der Geschichtsschreiber.

19 Und der Rabsake sprach zu  
ihnen:  
Saget doch zu Hiskia:  
So spricht der große König,  
der König von Assyrien:  
Was ist das für ein  
Vertrauen,  
womit du vertraust?

20 Du sagst doch nur ein  
Wort der Lippen ist es:  
Da ist Rat und Macht zum

Kriege.  
Nun,  
auf wen vertraust du,  
daß du dich wider mich  
empört hast?

21 Nun,  
siehe,  
du vertraust auf jenen  
geknickten Rohrstab,  
auf Ägypten,  
der,  
wenn jemand sich auf ihn  
stützt,  
ihm in die Hand fährt und  
sie durchbohrt.  
So ist der Pharao,  
der König von Ägypten,  
allen,  
die auf ihn vertrauen.

22 Und wenn ihr zu mir  
sprechet:  
Auf JHWH,  
unseren Gott,  
vertrauen wir!  
ist er es nicht,  
dessen Höhen und dessen  
Altäre Hiskia hinweggetan,  
da er zu Juda und zu  
Jerusalem gesagt hat:  
Vor diesem Altar sollt ihr  
anbeten in Jerusalem?

- 
- 23 Und nun,  
laß dich doch ein mit  
meinem Herrn,  
dem König von Assyrien:  
Ich will dir zweitausend  
Rosse geben,  
wenn du dir Reiter darauf  
setzen kannst.
- 24 Und wie wolltest du einen  
einzigen Befehlshaber von  
den geringsten Knechten  
meines Herrn  
zurücktreiben?  
Aber du vertraust auf  
Ägypten der Wagen und  
Reiter wegen.
- 25 Nun,  
bin ich etwa ohne JHWH  
wider diesen Ort  
heraufgezogen,  
um ihn zu verheeren?  
JHWH hat zu mir gesagt:  
Ziehe hinauf wider dieses  
Land und verheere es!
- 26 Und Eljakim,  
der Sohn Hilkiyas,  
und Schebna und Joach  
sprachen zu dem Rabsake:

- Rede doch zu deinen  
Knechten auf aramäisch,  
denn wir verstehen es;  
und rede nicht auf jüdisch  
mit uns vor den Ohren des  
Volkes,  
das auf der Mauer ist.
- 27 Und der Rabsake sprach zu  
ihnen:  
Hat mein Herr mich zu  
deinem Herrn und zu dir  
gesandt,  
um diese Worte zu reden?  
Nicht zu den Männern,  
die auf der Mauer sitzen,  
um mit euch ihren Kot zu  
essen und ihren Harn zu  
trinken?
- 28 Und der Rabsake stand und  
rief mit lauter Stimme auf  
jüdisch und redete und  
sprach:  
Höret das Wort des großen  
Königs,  
des Königs von Assyrien!
- 29 So spricht der König:  
Daß Hiskia euch nicht  
täusche;  
denn er wird euch nicht  
von seiner Hand zu

erretten vermögen.

- 30 Und das Hiskia euch nicht auf JHWH vertröste, indem er spricht: JHWH wird uns gewißlich erretten, und diese Stadt wird nicht in die Hand des Königs von Assyrien gegeben werden.
- 31 Höret nicht auf Hiskia! Denn also spricht der König von Assyrien: Machet Frieden mit mir und kommet zu mir heraus, so sollt ihr ein jeder von seinem Weinstock und ein jeder von seinem Feigenbaum essen, und ein jeder das Wasser seines Brunnens trinken,
- 32 bis ich komme und euch in ein Land hole wie euer Land, ein Land von Korn und Most, ein Land von Brot und Weinbergen, ein Land von Olivenbäumen und Honig, daß ihr lebet und nicht

sterbet.  
Aber höret nicht auf Hiskia!  
Denn er verführt euch, indem er spricht:  
JHWH wird uns erretten!

- 33 Haben denn irgend die Götter der Nationen ein jeder sein Land von der Hand des Königs von Assyrien errettet?
- 34 Wo sind die Götter von Hamath und Arpad?  
Wo die Götter von Sepharwaim,  
von Hena und Iwa?  
Haben sie Samaria von meiner Hand errettet?
- 35 Welche sind es unter allen Göttern der Länder, die ihr Land von meiner Hand errettet haben, daß JHWH Jerusalem von meiner Hand erretten sollte?
- 36 Und das Volk schwieg still und antwortete ihm kein Wort;  
denn es war das Gebot des



Königs,  
der gesagt hatte:  
Ihr sollt nicht antworten!

-

- 37 Und Eljakim,  
der Sohn Hilkijas,  
der über das Haus war,  
und Schebna,  
der Schreiber,  
und Joach,  
der Sohn Asaphs,  
der Geschichtsschreiber,  
kamen zu Hiskia mit  
zerrissenen Kleidern und  
berichteten ihm die Worte  
des Rabsake.

19 *Hiskias Krankheit  
und Genesung*

- 1 Und es geschah,  
als der König Hiskia es  
hörte,  
da zerriß er seine Kleider  
und hüllte sich in Sacktuch  
und ging in das Haus  
JHWHs.
- 2 Und er sandte Eljakim,  
der über das Haus war,  
und Schebna,  
den Schreiber,  
und die Ältesten der  
Priester,  
in Sacktuch gehüllt,  
zu dem Propheten Jesaja,  
dem Sohne Amoz'.
- 3 Und sie sprachen zu ihm:  
So spricht Hiskia:  
Dieser Tag ist ein Tag der  
Bedrängnis und der  
Züchtigung und der  
Schmähung;  
denn die Kinder sind bis an  
die Geburt gekommen,  
aber da ist keine Kraft zum  
Gebären.
- 4 Vielleicht wird JHWH,

dein Gott,  
alle Worte des Rabsake  
hören,  
welchen sein Herr,  
der König von Assyrien,  
gesandt hat,  
um den lebendigen Gott zu  
höhnern,  
und wird die Worte  
bestrafen,  
die JHWH,  
dein Gott,  
gehört hat.  
Erhebe denn ein Gebet für  
den Überrest,  
der sich noch vorfindet!

5 Und die Knechte des  
Königs Hiskia kamen zu  
Jesaja.

6 Und Jesaja sprach zu  
ihnen:  
Also sollt ihr zu eurem  
Herrn sagen:  
So spricht JHWH:  
Fürchte dich nicht vor den  
Worten,  
die du gehört hast,  
womit die Diener des  
Königs von Assyrien mich  
gelästert haben.

7 Siehe,  
ich will ihm einen Geist  
eingeben,  
daß er ein Gerücht hören  
und in sein Land  
zurückkehren wird;  
und ich will ihn durchs  
Schwert fällen in seinem  
Lande.

8 Und der Rabsake kehrte  
zurück und fand den König  
von Assyrien streitend  
wider Libna;  
denn er hatte gehört,  
daß er von Lachis  
aufgebrochen wäre.

9 Und er hörte von Tirhaka,  
dem König von Äthiopien,  
sagen:  
Siehe,  
er ist ausgezogen,  
um wider dich zu streiten.  
Da sandte er wiederum  
Boten zu Hiskia und  
sprach:

10 So sollt ihr zu Hiskia,  
dem König von Juda,  
sprechen und sagen:  
Daß dich nicht täusche  
dein Gott,

auf den du vertraust,  
indem du sprichst:  
Jerusalem wird nicht in die  
Hand des Königs von  
Assyrien gegeben werden!

- 11 Siehe,  
du hast gehört,  
was die Könige von  
Assyrien allen Ländern  
getan haben,  
indem sie sie vertilgten;  
und du solltest errettet  
werden?

Gesandtschaft aus Babel  
bei Hiskia - Sein Tod

- 12 Haben die Götter der  
Nationen,  
welche meine Väter  
vernichtet haben,  
sie errettet:  
Gosan und Haran und  
Rezeph,  
und die Kinder Edens,  
die in Telassar waren?
- 13 Wo ist der König von  
Hamath und der König von  
Arpad und der König der  
Stadt Sepharwaim,  
von Hena und Iwa?

- 14 Und Hiskia nahm den Brief  
aus der Hand der Boten  
und las ihn;  
und er ging in das Haus  
JHWHs hinauf,  
und Hiskia breitete ihn vor  
JHWH aus.

- 15 Und Hiskia betete vor  
JHWH und sprach:  
JHWH,  
Gott Israels,  
der du zwischen den  
Cherubim thronst,  
du allein bist es,  
der der Gott ist von allen  
Königreichen der Erde;  
du hast den Himmel und  
die Erde gemacht.

- 16 JHWH,  
neige dein Ohr und höre!  
JHWH,  
tue deine Augen auf und  
sieh!  
Ja,  
höre die Worte Sanheribs,  
die er gesandt hat,  
um den lebendigen Gott zu  
höhnern.

- 17 Wahrlich,  
JHWH,

die Könige von Assyrien  
haben die Nationen und ihr  
Land verwüstet,

18 und sie haben ihre Götter  
ins Feuer geworfen;  
denn sie waren nicht  
Götter,  
sondern ein Werk von  
Menschenhänden,  
Holz und Stein,  
und sie haben sie zerstört.

19 Und nun,  
JHWH,  
unser Gott,  
rette uns doch von seiner  
Hand,  
damit alle Königreiche der  
Erde wissen,  
daß du,  
JHWH,  
allein Gott bist!

20 Da sandte Jesaja,  
der Sohn Amoz',  
zu Hiskia und ließ ihm  
sagen:  
So spricht JHWH,  
der Gott Israels:  
Was du wegen Sanheribs,  
des Königs von Assyrien,  
zu mir gebetet hast,

habe ich gehört.

21 Dies ist das Wort,  
welches JHWH über ihn  
geredet hat:  
Es verachtet dich,  
es spottet deiner die  
Jungfrau,  
die Tochter Zion;  
die Tochter Jerusalem  
schüttelt das Haupt dir  
nach.

22 Wen hast du gehöhnt und  
gelästert,  
und gegen wen die Stimme  
erhoben?  
Gegen den Heiligen Israels  
hast du deine Augen  
emporgerichtet!

23 Durch deine Boten hast du  
den Herrn gehöhnt und  
hast gesprochen:  
Mit meiner Wagen Menge  
habe ich erstiegen die  
Höhe der Berge,  
das äußerste Ende des  
Libanon;  
und ich will umhauen den  
Hochwuchs seiner Zedern,  
die Auswahl seiner  
Zypressen,

und ich will kommen in  
seine äußerste Wohnung,  
in seinen Gartenwald.

- 24 Ich habe gegraben und  
fremde Wasser getrunken;  
und mit der Sohle meiner  
Füße werde ich  
austrocknen alle Ströme  
Mazors.
- 25 Hast du nicht gehört,  
daß ich von ferne her es  
gewirkt und von den Tagen  
der Vorzeit her es gebildet  
habe?  
Nun habe ich es kommen  
lassen,  
daß du feste Städte  
verwütest zu öden  
Steinhaufen.
- 26 Und ihre Bewohner waren  
machtlos,  
sie wurden bestürzt und  
beschämt;  
sie waren wie Kraut des  
Feldes und grünes Gras,  
wie Gras der Dächer,  
und Korn,  
das verbrannt ist,  
ehe es aufschießt.

- 27 Und ich kenne dein Sitzen,  
und dein Aus- und dein  
Eingehen,  
und dein Toben wider  
mich.
- 28 Wegen deines Tobens  
wider mich,  
und weil dein Übermut in  
meine Ohren  
heraufgekommen ist,  
werde ich meinen Ring in  
deine Nase legen und mein  
Gebiß in deine Lippen und  
werde dich zurückführen  
auf dem Wege,  
auf welchem du gekommen  
bist!  
-
- 29 Und dies soll dir das  
Zeichen sein:  
Man wird in diesem Jahre  
den Nachwuchs der Ernte  
essen,  
und im zweiten Jahre,  
was ausgesproßt ist;  
im dritten Jahre aber säet  
und erntet,  
und pflanzt Weinberge  
und esset ihre Frucht.
- 30 Und das Entronnene vom

Hause Juda,  
das übriggeblieben ist,  
wird wieder wurzeln nach  
unten und Frucht tragen  
nach oben.

- 31 Denn von Jerusalem wird  
ein Überrest ausgehen,  
und ein Entronnenes vom  
Berge Zion.  
Der Eifer JHWHs wird  
solches tun!
- 32 Darum,  
so spricht JHWH von dem  
König von Assyrien:  
Er soll nicht in diese Stadt  
kommen,  
und er soll keinen Pfeil  
darein schießen und keinen  
Schild ihr zukehren und  
keinen Wall gegen sie  
aufschütten.
- 33 Auf dem Wege,  
auf welchem er gekommen  
ist,  
soll er zurückkehren,  
und soll in diese Stadt  
nicht kommen,  
spricht JHWH.
- 34 Und ich will diese Stadt

beschirmen,  
um sie zu retten,  
um meinet- und um  
Davids,  
meines Knechtes,  
willen.

- 35 Und es geschah in selbiger  
Nacht,  
da ging ein Engel JHWHs  
aus und schlug in dem  
Lager der Assyrer hundert-  
fünfundachtzigtausend  
Mann.  
Und als man des Morgens  
früh aufstand,  
siehe,  
da waren sie allesamt  
Leichname.
- 36 Und Sanherib,  
der König von Assyrien,  
brach auf,  
und er zog fort und kehrte  
zurück und blieb in Ninive.
- 37 Und es geschah,  
als er sich im Hause  
Nisroks,  
seines Gottes,  
niederbeugte,  
da erschlugen ihn  
Adrammelek und

Scharezer,  
seine Söhne,  
mit dem Schwerte;  
und sie entrannen in das  
Land Ararat.  
Und Esar-Haddon,  
sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.

20 *Manasse von Juda -  
Sein Götzendienst*

- 1 In jenen Tagen wurde  
Hiskia krank zum Sterben.  
Und Jesaja,  
der Sohn Amoz',  
der Prophet,  
kam zu ihm,  
und sprach zu ihm:  
So spricht JHWH:  
Bestelle dein Haus,  
denn du wirst sterben und  
nicht genesen.
- 2 Da wandte er sein  
Angesicht gegen die Wand  
und betete zu JHWH und  
sprach:
- 3 Ach,  
JHWH!  
Gedenke doch,  
daß ich in Wahrheit und  
mit ungeteiltem Herzen vor  
deinem Angesicht  
gewandelt,  
und getan habe,  
was gut ist in deinen  
Augen!  
Und Hiskia weinte sehr.
- 4 Und es geschah,

Jesaja war noch nicht zur  
mittleren Stadt  
hinausgegangen,  
da geschah das Wort  
JHWHs zu ihm also:

- 5 Kehre um und sprich zu  
Hiskia,  
dem Fürsten meines  
Volkes:  
So spricht JHWH,  
der Gott deines Vaters  
David:  
Ich habe dein Gebet  
gehört,  
ich habe deine Tränen  
gesehen;  
siehe,  
ich will dich heilen;  
am dritten Tage wirst du  
in das Haus JHWHs  
hinaufgehen.
- 6 Und ich will zu deinen  
Tagen fünfzehn Jahre  
hinzufügen;  
und von der Hand des  
Königs von Assyrien will  
ich dich und diese Stadt  
erretten;  
und ich will diese Stadt  
beschirmen um meinet-  
und um Davids,

meines Knechtes,  
willen.

- 7 Und Jesaja sprach:  
Holet einen Feigenkuchen.  
Und sie holten ihn und  
legten ihn auf das  
Geschwür;  
und er genas.
- 8 Und Hiskia sprach zu  
Jesaja:  
Welches ist das Zeichen,  
daß JHWH mich heilen  
wird,  
und daß ich am dritten  
Tage in das Haus JHWHs  
hinaufgehen werde?
- 9 Und Jesaja sprach:  
Dies wird dir das Zeichen  
sein von seiten JHWHs,  
daß JHWH das Wort tun  
wird,  
welches er geredet hat:  
Soll der Schatten zehn  
Grade vorwärts gehen,  
oder soll er zehn Grade  
zurückgehen?
- 10 Und Hiskia sprach:  
Es ist dem Schatten ein  
Leichtes,



zehn Grade zu fallen;  
nein,  
sondern der Schatten soll  
zehn Grade rückwärts  
gehen.

11 Da rief der Prophet Jesaja  
zu JHWH;  
und er ließ den Schatten  
an den Graden,  
welche er am Sonnenzeiger  
Ahas' niederwärts  
gegangen war,  
um zehn Grade rückwärts  
gehen.

12 Zu jener Zeit sandte  
Berodak-Baladan,  
der Sohn Baladans,  
der König von Babel,  
Brief und Geschenk an  
Hiskia;  
denn er hatte gehört,  
daß Hiskia krank gewesen  
war.

13 Und Hiskia hörte sie an,  
und er zeigte ihnen sein  
ganzes Schatzhaus:  
das Silber und das Gold,  
und die Gewürze und das  
köstliche Öl;  
und sein ganzes Zeughaus,

und alles,  
was sich in seinen  
Schätzen vorfand;  
es war nichts in seinem  
Hause und in seiner ganzen  
Herrschaft,  
was Hiskia ihnen nicht  
gezeigt hätte.

14 Da kam Jesaja,  
der Prophet,  
zum König Hiskia und  
sprach zu ihm:  
Was haben diese Männer  
gesagt?  
Und woher sind sie zu dir  
gekommen?  
Und Hiskia sprach:  
Aus fernem Lande sind sie  
gekommen,  
von Babel.

15 Und er sprach:  
Was haben sie in deinem  
Hause gesehen?  
Und Hiskia sprach:  
Sie haben alles gesehen,  
was in meinem Hause ist;  
es gibt nichts in meinen  
Schätzen,  
was ich ihnen nicht gezeigt  
hätte.

- 16 Da sprach Jesaja zu Hiskia:  
Höre das Wort JHWHs!
- 17 Siehe,  
es kommen Tage,  
da alles,  
was in deinem Hause ist  
und was deine Väter  
aufgehäuft haben bis auf  
diesen Tag,  
nach Babel weggebracht  
werden wird;  
es wird nichts übrigbleiben,  
spricht JHWH.
- 18 Und von deinen Söhnen,  
die aus dir hervorkommen  
werden,  
die du zeugen wirst,  
wird man nehmen;  
und sie werden Kämmerer  
sein im Palaste des Königs  
von Babel.

Amon von Juda

- 19 Und Hiskia sprach zu  
Jesaja:  
Das Wort JHWHs ist gut,  
das du geredet hast;  
und er sprach:  
Nicht wahr,  
es wird Friede und Bestand

sein in meinen Tagen?

- 20 Und das Übrige der  
Geschichte Hiskias,  
und alle seine Macht,  
und wie er den Teich und  
die Wasserleitung gemacht  
und das Wasser in die  
Stadt geleitet hat,  
ist das nicht geschrieben in  
dem Buche der Chronika  
der Könige von Juda?
- 21 Und Hiskia legte sich zu  
seinen Vätern.  
Und Manasse,  
sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.

21 *Josia von Juda:  
Fund des  
Gesetzbuches*

- 1 Zwölf Jahre war Manasse alt, als er König wurde, und er regierte fünfundfünfzig Jahre zu Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Hephzi-Bah.
- 2 Und er tat, was böse war in den Augen JHWHs, nach den Greueln der Nationen, die JHWH vor den Kindern Israel ausgetrieben hatte.
- 3 Und er baute die Höhen wieder auf, die sein Vater Hiskia zerstört hatte, und errichtete dem Baal Altäre, und machte eine Aschera, so wie Ahab, der König von Israel, gemacht hatte, und er beugte sich nieder vor dem ganzen Heere des

Himmels und diente ihnen.

- 4 Und er baute Altäre in dem Hause JHWHs, von welchem JHWH gesagt hatte: In Jerusalem will ich meinen Namen setzen.
- 5 Und er baute dem ganzen Heere des Himmels Altäre in den beiden Höfen des Hauses JHWHs.
- 6 Und er ließ seinen Sohn durchs Feuer gehen, und er trieb Zauberei und Wahrsagerei, und bestellte Totenbeschwörer und Wahrsager: er tat viel Böses in den Augen JHWHs, um ihn zu reizen.
- 7 Und er stellte das geschnitzte Bild der Aschera, das er gemacht, in das Haus, von welchem JHWH zu David und zu seinem Sohne Salomo gesagt

hatte:

In dieses Haus und in  
Jerusalem,  
das ich aus allen Stämmen  
Israels erwählt habe,  
will ich meinen Namen  
setzen ewiglich!

8 Und ich will den Fuß Israels  
nicht mehr aus dem Lande  
wandern lassen,  
welches ich ihren Vätern  
gegeben habe,  
wenn sie nur darauf achten,  
nach allem zu tun,  
was ich ihnen geboten  
habe,  
und nach dem ganzen  
Gesetz,  
das mein Knecht Mose  
ihnen geboten hat.

9 Aber sie hörten nicht;  
und Manasse verleitete sie,  
des Bösen mehr zu tun als  
die Nationen,  
welche JHWH vor den  
Kindern Israel vertilgt  
hatte.

10 Da redete JHWH durch  
seine Knechte,  
die Propheten,

und sprach:

11 Weil Manasse,  
der König von Juda,  
diese Greuel verübt und  
übel getan hat,  
mehr als alles,  
was die Amoriter getan  
haben,  
die vor ihm gewesen sind,  
und auch Juda durch seine  
Götzen sündigen gemacht  
hat,

12 darum,  
so spricht JHWH,  
der Gott Israels,  
siehe,  
will ich Unglück über  
Jerusalem und Juda  
bringen,  
daß jedem,  
der es hört,  
seine beiden Ohren gellen  
sollen.

13 Und ich werde über  
Jerusalem die Meßschnur  
Samarias ziehen und das  
Senkblei des Hauses  
Ahabs,  
und ich werde Jerusalem  
auswischen,

wie man eine Schüssel  
auswischt:  
hat man sie ausgewischt,  
so kehrt man sie um auf  
ihre Oberseite.

14 Und ich werde den  
Überrest meines Erbteils  
verstoßen und sie in die  
Hand ihrer Feinde geben,  
und sie werden allen ihren  
Feinden zum Raub und zur  
Plünderung werden;

15 weil sie getan,  
was böse ist in meinen  
Augen,  
und mich stets gereizt  
haben von dem Tage an,  
da ihre Väter aus Ägypten  
gezogen sind,  
bis auf diesen Tag.

16 Und Manasse vergoß auch  
sehr viel unschuldiges Blut,  
bis er Jerusalem damit  
erfüllte von einem Ende bis  
zum anderen;  
außer seiner Sünde,  
wodurch er Juda sündigen  
machte,  
indem es tat,  
was böse war in den Augen

JHWHs.

17 Und das Übrige der  
Geschichte Manasses und  
alles,  
was er getan und seine  
Sünde,  
die er begangen hat,  
ist das nicht geschrieben in  
dem Buche der Chronika  
der Könige von Juda?

18 Und Manasse legte sich zu  
seinen Vätern,  
und er wurde begraben im  
Garten seines Hauses,  
im Garten Ussas.  
Und Amon,  
sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.

19 Zweiundzwanzig Jahre war  
Amon alt,  
als er König wurde,  
und er regierte zwei Jahre  
zu Jerusalem;  
und der Name seiner  
Mutter war  
Meschullemeth,  
die Tochter Haruz',  
von Jotba.

20 Und er tat,

was böse war in den Augen  
JHWHs,  
wie sein Vater Manasse  
getan hatte.

21 Und er wandelte auf allen  
Wegen,  
die sein Vater gewandelt  
war,  
und diente den Götzen,  
welchen sein Vater gedient  
hatte,  
und beugte sich vor ihnen  
nieder;

22 und er verließ JHWH,  
den Gott seiner Väter,  
und wandelte nicht auf  
dem Wege JHWHs.

23 Und die Knechte Amons  
machten eine  
Verschwörung wider ihn  
und töteten den König in  
seinem Hause.

24 Da erschlug das Volk des  
Landes alle,  
die sich wider den König  
Amon verschworen hatten;  
und das Volk des Landes  
machte Josia,  
seinen Sohn,

zum König an seiner Statt.

25 Und das Übrige der  
Geschichte Amons,  
was er getan hat,  
ist das nicht geschrieben in  
dem Buche der Chronika  
der Könige von Juda?

26 Und man begrub ihn in  
seinem Begräbnis,  
im Garten Ussas.  
Und Josia,  
sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.

*22 Josias Reformen:  
Bundeserneuerung,  
Abschaffung des  
Götzendienstes,  
Passahfeier - Sein  
Tod im Krieg gegen  
die Ägypter*

- 1 Acht Jahre war Josia alt,  
als er König wurde,  
und er regierte  
einunddreißig Jahre zu  
Jerusalem;  
und der Name seiner  
Mutter war Jedida,  
die Tochter Adajas,  
von Bozkath.
- 2 Und er tat,  
was recht war in den  
Augen JHWHs;  
und er wandelte auf allen  
Wegen seines Vaters David  
und wich nicht zur  
Rechten noch zur Linken.
- 3 Und es geschah im  
achtzehnten Jahre des  
Königs Josia,  
da sandte der König  
Schaphan,  
den Sohn Azaljas,  
des Sohnes Meschullams,

den Schreiber,  
in das Haus JHWHs und  
sprach:

- 4 Gehe hinauf zu Hilkija,  
dem Hohenpriester,  
daß er das Geld  
zusammennehme,  
welches in das Haus  
JHWHs gebracht worden  
ist,  
welches die Hüter der  
Schwelle von dem Volke  
eingesammelt haben,
- 5 damit man es in die Hand  
derer gebe,  
welche das Werk betreiben,  
die am Hause JHWHs  
bestellt sind;  
und sie sollen es denen  
geben,  
die das Werk tun im Hause  
JHWHs,  
um das Baufällige des  
Hauses auszubessern:
- 6 den Zimmerleuten und den  
Bauleuten und den  
Mauern,  
und um Holz zu kaufen  
und behauene Steine,  
um das Haus auszubessern.

- 7 Doch soll das Geld,  
das in ihre Hand gegeben  
wird,  
nicht mit ihnen verrechnet  
werden;  
denn sie handeln  
getreulich.
- 8 Und der Hohepriester  
Hilkija sprach zu  
Schaphan,  
dem Schreiber:  
Ich habe das Buch des  
Gesetzes im Hause JHWHs  
gefunden.  
Und Hilkija gab das Buch  
dem Schaphan,  
und er ließ es.
- 9 Und Schaphan,  
der Schreiber,  
kam zum König und  
brachte dem König  
Nachricht und sprach:  
Deine Knechte haben das  
Geld,  
das sich im Hause vorfand,  
ausgeschüttet und es in die  
Hand derer gegeben,  
welche das Werk betreiben,  
die am Hause JHWHs  
bestellt sind.

- 10 Und Schaphan,  
der Schreiber,  
berichtete dem König und  
sprach:  
Der Priester Hilkija hat mir  
ein Buch gegeben.  
Und Schaphan las es vor  
dem König.
- 11 Und es geschah,  
als der König die Worte des  
Buches des Gesetzes hörte,  
da zerriß er seine Kleider.
- 12 Und der König gebot  
Hilkija,  
dem Priester,  
und Achikam,  
dem Sohne Schaphans,  
und Akbor,  
dem Sohne Michajas,  
und Schaphan,  
dem Schreiber,  
und Asaja,  
dem Knechte des Königs,  
und sprach:
- 13 Gehet hin,  
befraget JHWH für mich  
und für das Volk und für  
ganz Juda wegen der  
Worte dieses gefundenen  
Buches.



Denn groß ist der Grimm  
JHWHs,  
der wider uns entzündet  
ist,  
darum daß unsere Väter  
auf die Worte dieses  
Buches nicht gehört haben,  
um nach allem zu tun,  
was unsertwegen  
geschrieben ist.

14 Da gingen der Priester  
Hilkija und Achikam und  
Akbor und Schaphan und  
Asaja zu der Prophetin  
Hulda,  
dem Weibe Schallums,  
des Sohnes Tikwas,  
des Sohnes Harchas',  
des Hüters der Kleider;  
sie wohnte aber zu  
Jerusalem im zweiten  
Stadtteile;  
und sie redeten zu ihr.

15 Und sie sprach zu ihnen:  
So spricht JHWH,  
der Gott Israels:  
Saget dem Manne,  
der euch zu mir gesandt  
hat:

16 So spricht JHWH:

Siehe,  
ich will Unglück bringen  
über diesen Ort und über  
seine Bewohner:  
alle Worte des Buches,  
welches der König von  
Juda gelesen hat.

17 Darum daß sie mich  
verlassen und anderen  
Göttern geräuchert haben,  
um mich zu reizen mit all  
dem Machwerk ihrer  
Hände,  
so wird mein Grimm sich  
entzünden wider diesen Ort  
und wird nicht erlöschen.

18 Zu dem König von Juda  
aber,  
der euch gesandt hat,  
um JHWH zu befragen,  
zu ihm sollt ihr also  
sprechen:  
So spricht JHWH,  
der Gott Israels:  
Die Worte anlangend,  
die du gehört hast,

19 weil dein Herz weich  
geworden ist,  
und du dich vor JHWH  
gedemütigt hast,

als du hörtest,  
was ich über diesen Ort  
und über seine Bewohner  
geredet habe,  
daß sie zur Verwüstung  
und zum Fluche werden  
sollen,  
und du deine Kleider  
zerrissen und vor mir  
geweint hast,  
so habe ich es auch gehört,  
spricht JHWH.

20 Darum,  
siehe,  
werde ich dich zu deinen  
Vätern versammeln;  
und du wirst zu deinen  
Gräbern versammelt  
werden in Frieden,  
und deine Augen sollen all  
das Unglück nicht ansehen,  
das ich über diesen Ort  
bringen werde.  
Und sie brachten dem  
König Antwort.

23

- 1 Und der König sandte hin,  
und man versammelte zu  
ihm alle Ältesten von Juda  
und von Jerusalem.
- 2 Und der König ging in das  
Haus JHWHs hinauf,  
und alle Männer von Juda  
und alle Bewohner von  
Jerusalem mit ihm,  
und die Priester und die  
Propheten,  
und alles Volk,  
vom Kleinsten bis zum  
Größten;  
und man las vor ihren  
Ohren alle Worte des  
Buches des Bundes,  
das im Hause JHWHs  
gefunden worden war.
- 3 Und der König stand auf  
dem Standorte und machte  
den Bund vor JHWH,  
JHWH nachzuwandeln und  
seine Gebote und seine  
Zeugnisse und seine  
Satzungen zu beobachten  
mit ganzem Herzen und  
mit ganzer Seele,  
um die Worte dieses

Bundes zu erfüllen,  
welche in diesem Buche  
geschrieben sind.  
Und das ganze Volk trat in  
den Bund.

- 4 Und der König gebot  
Hilkija,  
dem Hohenpriester,  
und den Priestern zweiten  
Ranges und den Hütern  
der Schwelle,  
aus dem Tempel JHWHs  
alle Geräte hinauszutun,  
die dem Baal und der  
Aschera und dem ganzen  
Heere des Himmels  
gemacht worden waren;  
und er verbrannte sie  
außerhalb Jerusalems in  
den Gefilden des Kidron,  
und ließ ihren Staub nach  
Bethel bringen.
- 5 Und er schaffte die  
Götzenpriester ab,  
welche die Könige von  
Juda eingesetzt hatten,  
und die auf den Höhen,  
in den Städten von Juda  
und in der Umgebung von  
Jerusalem geräuchert  
hatten;

und die,  
welche dem Baal,  
der Sonne und dem Monde  
und dem Tierkreise und  
dem ganzen Heere des  
Himmels räucherten.

- 6 Und er schaffte die Aschera  
aus dem Hause JHWHs  
hinaus,  
außerhalb Jerusalems,  
in das Tal Kidron;  
und er verbrannte sie im  
Tale Kidron und zermalmte  
sie zu Staub und warf ihren  
Staub auf die Gräber der  
Kinder des Volkes.
- 7 Und er riß die Häuser der  
Buhler nieder,  
die sich im Hause JHWHs  
befanden,  
worin die Weiber Zelte  
webten für die Aschera.
- 8 Und er ließ alle Priester aus  
den Städten Judas  
kommen,  
und verunreinigte die  
Höhen,  
wo die Priester geräuchert  
hatten,  
von Geba bis Beerseba.

Und er riß die Höhen der Tore nieder,  
die am Eingang des Tores Josuas,  
des Obersten der Stadt,  
und die am Stadttore zur Linken jedes Eintretenden waren.

9 Doch opferten die Priester der Höhen nicht auf dem Altar JHWHs zu Jerusalem,  
sondern sie aßen Ungesäuertes in der Mitte ihrer Brüder.

10 Und er verunreinigte das Topheth,  
welches im Tale der Söhne Hinnoms lag,  
damit niemand mehr seinen Sohn oder seine Tochter dem Molech durchs Feuer gehen ließe.

11 Und er schaffte die Rosse ab,  
welche die Könige von Juda der Sonne gesetzt hatten am Eingang des Hauses JHWHs,  
bei der Zelle

Nethan-Meleks,  
des Kämmerers,  
der im Parwarim wohnte;  
und die Wagen der Sonne verbrannte er mit Feuer.

12 Und die Altäre,  
die auf dem Dache des Obergemachs des Ahas waren,  
welche die Könige von Juda gemacht hatten,  
und die Altäre,  
welche Manasse in den beiden Höfen des Hauses JHWHs gemacht hatte,  
riß der König nieder und zertrümmerte sie,  
und er warf ihren Staub in das Tal Kidron.

13 Und der König verunreinigte die Höhen,  
die vor Jerusalem,  
zur Rechten des Berges des Verderbens waren,  
welche Salomo,  
der König von Israel,  
der Astoreth,  
dem Scheusal der Zidonier,  
und Kamos,  
dem Scheusal Moabs,  
und Milkom,

dem Greuel der Kinder  
Ammon,  
gebaut hatte.

14 Und er zerschlug die  
Bilsäulen und hieb die  
Ascherim um,  
und füllte ihre Stätte mit  
Menschengebeinen an.

15 Und auch den Altar,  
der zu Bethel war,  
die Höhe,  
welche Jerobeam,  
der Sohn Nebats,  
gemacht hatte,  
der Israel sündigen machte,  
auch diesen Altar und die  
Höhe riß er nieder;  
und er verbrannte die  
Höhe,  
zermalmte sie zu Staub  
und verbrannte die  
Aschera.

16 Und als Josia sich  
umwandte und die Gräber  
sah,  
die daselbst in dem Berge  
waren,  
da sandte er hin und ließ  
die Gebeine aus den  
Gräbern holen und

verbrannte sie auf dem  
Altar und verunreinigte ihn,  
nach dem Worte JHWHs,  
das der Mann Gottes  
ausgerufen hatte,  
der diese Dinge ausrief.

17 Und er sprach:  
Was ist das dort für ein  
Mal,  
das ich sehe?  
Und die Leute der Stadt  
sprachen zu ihm:  
Es ist das Grab des  
Mannes Gottes,  
der von Juda gekommen  
ist und diese Dinge  
ausgerufen hat,  
die du wider den Altar von  
Bethel getan hast.

18 Und er sprach:  
Laßt ihn liegen,  
niemand beunruhige seine  
Gebeine!  
Und so retteten sie seine  
Gebeine samt den  
Gebeinen des Propheten,  
der von Samaria  
gekommen war.

19 Und auch alle Häuser der  
Höhen,

die in den Städten  
Samarias waren,  
welche die Könige von  
Israel gemacht hatten,  
um JHWH zu reizen,  
tat Josia hinweg;  
und er verfuhr mit ihnen  
gerade so,  
wie er zu Bethel verfahren  
war.

- 20 Und er schlachtete alle  
Priester der Höhen,  
die daselbst waren,  
auf den Altären,  
und verbrannte  
Menschengebeine auf  
denselben.  
Und er kehrte nach  
Jerusalem zurück.
- 21 Und der König gebot dem  
ganzen Volke und sprach:  
Feiert JHWH,  
eurem Gott,  
Passah,  
wie in diesem Buche des  
Bundes geschrieben steht.
- 22 Denn es war kein solches  
Passah gefeiert worden wie  
dieses,  
von den Tagen der Richter

an,  
welche Israel gerichtet  
haben,  
und alle Tage der Könige  
von Israel und der Könige  
von Juda;

- 23 sondern im achtzehnten  
Jahre des Königs Josia  
wurde dieses Passah dem  
JHWH zu Jerusalem  
gefeiert.
- 24 Und auch die  
Totenbeschwörer und die  
Wahrsager,  
und die Teraphim und die  
Götzen,  
und alle Scheusale,  
die im Lande Juda und in  
Jerusalem gesehen wurden,  
schaffte Josia hinweg,  
um die Worte des Gesetzes  
auszuführen,  
welche in dem Buche  
geschrieben standen,  
das der Priester Hilkija im  
Hause JHWHs gefunden  
hatte.
- 25 Und vor ihm ist  
seinesgleichen kein König  
gewesen,

der zu JHWH umgekehrt  
wäre mit seinem ganzen  
Herzen und mit seiner  
ganzen Seele und mit  
seiner ganzen Kraft,  
nach allem Gesetz Moses;  
und nach ihm ist  
seinesgleichen nicht  
aufgestanden.

26 Doch kehrte JHWH nicht  
um von der großen Glut  
seines Zornes,  
womit sein Zorn wider  
Juda entbrannt war,  
wegen all der Reizungen,  
mit welchen Manasse ihn  
gereizt hatte.

27 Und JHWH sprach:  
Auch Juda will ich vor  
meinem Angesicht  
hinwegtun,  
wie ich Israel hinweggetan  
habe;  
und ich will diese Stadt  
verwerfen,  
die ich erwählt,  
Jerusalem,  
und das Haus,  
von dem ich gesagt habe:  
Mein Name soll daselbst  
sein!

28 Und das Übrige der  
Geschichte Josias und  
alles,  
was er getan hat,  
ist das nicht geschrieben in  
dem Buche der Chronika  
der Könige von Juda?

29 In seinen Tagen zog der  
Pharao Neko,  
der König von Ägypten,  
wider den König von  
Assyrien hinauf,  
an den Strom Phrat.  
Und der König Josia zog  
ihm entgegen;  
aber Neko tötete ihn zu  
Megiddo,  
sowie er ihn sah.

30 Und seine Knechte führten  
ihn zu Wagen tot von  
Megiddo hinweg und  
brachten ihn nach  
Jerusalem;  
und sie begruben ihn in  
seinem Begräbnis.  
Und das Volk des Landes  
nahm Joahas,  
den Sohn Josias,  
und sie salbten ihn und  
machten ihn zum König an  
seines Vaters Statt.

- 31 Dreiundzwanzig Jahre war Joahas alt, als er König wurde, und er regierte drei Monate zu Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Hamutal, die Tochter Jeremias, von Libna.
- 32 Und er tat, was böse war in den Augen JHWHs, nach allem, was seine Väter getan hatten.
- 33 Und der Pharao Neko setzte ihn gefangen zu Ribla im Lande Hamath, daß er nicht mehr König wäre zu Jerusalem; und er legte dem Lande eine Buße von hundert Talenten Silber und einem Talente Gold auf.
- 34 Und der Pharao Neko machte Eljakim, den Sohn Josias, zum König, an Josias, seines Vaters,

- Statt, und verwandelte seinen Namen in Jojakim; Joahas aber nahm er mit, und er kam nach Ägypten und starb daselbst.
- 35 Und Jojakim gab das Silber und das Gold dem Pharao; doch schätzte er das Land, um das Geld nach dem Befehle des Pharao zu geben: von dem Volke des Landes, von einem jeden nach seiner Schätzung, trieb er das Silber und das Gold ein, um es dem Pharao Neko zu geben.
- 36 Fünfundzwanzig Jahre war Jojakim alt, als er König wurde, und er regierte elf Jahre zu Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Sebudda, die Tochter Pedajas, von Ruma.
- 37 Und er tat, was böse war in den Augen



JHWHs,  
nach allem,  
was seine Väter getan  
hatten.

*24 Zedekia, letzter  
König von Juda -  
Belagerung  
Jerusalems - Flucht  
und Gefangennahme  
des Königs*

- 1 In seinen Tagen zog  
Nebukadnezar,  
der König von Babel,  
herauf;  
und Jojakim wurde sein  
Knecht drei Jahre;  
dann wandte er sich und  
empörte sich gegen ihn.
- 2 Und JHWH sandte wider  
ihn Scharen der Chaldäer  
und Scharen der Syrer und  
Scharen der Moabiter und  
Scharen der Kinder  
Ammon;  
er sandte sie wider Juda,  
um es zu vernichten,  
nach dem Worte JHWHs,  
das er durch seine  
Knechte,  
die Propheten,  
geredet hatte.
- 3 Fürwahr,  
nach dem Befehle JHWHs  
geschah dieses wider Juda,

um es vor seinem  
Angesicht hinwegzutun,  
wegen der Sünden  
Manasses,  
nach allem,  
was er getan hatte;

4 und auch wegen des  
unschuldigen Blutes,  
das er vergossen,  
da er Jerusalem mit  
unschuldigem Blute erfüllt  
hatte.  
Und JHWH wollte nicht  
vergeben.

5 Und das Übrige der  
Geschichte Jojakims und  
alles,  
was er getan hat,  
ist das nicht geschrieben in  
dem Buche der Chronika  
der Könige von Juda?

6 Und Jojakim legte sich zu  
seinen Vätern.  
Und Jojakin,  
sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.

7 Aber der König von  
Ägypten zog fortan nicht  
mehr aus seinem Lande;

denn der König von Babel  
hatte von dem Flusse  
Ägyptens an bis zum  
Strome Phrat alles  
genommen,  
was dem König von  
Ägypten gehört hatte.

8 Achtzehn Jahre war Jojakin  
alt,  
als er König wurde,  
und er regierte drei  
Monate zu Jerusalem;  
und der Name seiner  
Mutter war Nechushta,  
die Tochter Elnathans,  
von Jerusalem.

9 Und er tat,  
was böse war in den Augen  
JHWHs,  
nach allem,  
was sein Vater getan hatte.

10 Zu jener Zeit zogen die  
Knechte Nebukadnezars,  
des Königs von Babel,  
nach Jerusalem herauf,  
und die Stadt kam in  
Belagerung.

11 Und Nebukadnezar,  
der König von Babel,

kam zu der Stadt,  
während seine Knechte sie  
belagerten.

- 12 Und Jojakin,  
der König von Juda,  
ging zu dem König von  
Babel hinaus,  
er und seine Mutter und  
seine Knechte und seine  
Obersten und seine  
Kämmerer;  
und der König von Babel  
nahm ihn gefangen im  
achten Jahre seiner  
Regierung.
- 13 Und er brachte von dannen  
heraus alle Schätze des  
Hauses JHWHs und die  
Schätze des Königshauses,  
und er zerschlug alle  
goldenen Geräte,  
die Salomo,  
der König von Israel,  
im Tempel JHWHs  
gemacht hatte:  
so wie JHWH geredet  
hatte.
- 14 Und er führte ganz  
Jerusalem hinweg,  
und alle Obersten und alle

streitbaren Männer,  
zehntausend Gefangene,  
und alle Werkleute und  
Schlosser;  
nichts blieb übrig als nur  
das geringe Volk des  
Landes.

- 15 Und er führte Jojakin  
hinweg nach Babel;  
und die Mutter des Königs  
und die Weiber des Königs  
und seine Kämmerer und  
die Mächtigen des Landes  
führte er als Gefangene  
von Jerusalem hinweg nach  
Babel;
- 16 und alle Kriegsmänner,  
siebentausend,  
und die Werkleute und die  
Schlosser,  
tausend,  
alles streitbare Männer,  
Kriegsleute,  
die brachte der König von  
Babel als Gefangene nach  
Babel.
- 17 Und der König von Babel  
machte Mattanja,  
Jojakins Oheim,  
zum König an seiner Statt

und verwandelte seinen Namen in Zedekia.

18 Einundzwanzig Jahre war Zedekia alt, als er König wurde, und er regierte elf Jahre zu Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Hamutal, die Tochter Jeremias, von Libna.

19 Und er tat, was böse war in den Augen JHWHs, nach allem was Jojakim getan hatte.

20 Denn wegen des Zornes JHWHs geschah dieses wider Jerusalem und wider Juda, bis er sie von seinem Angesicht weggeworfen hatte. Und Zedekia empörte sich gegen den König von Babel.

25 *Zerstörung Jerusalems und des Tempels - Zweite Wegführung nach Babel*

1 Und es geschah im neunten Jahre seiner Regierung, im zehnten Monat, am Zehnten des Monats, da kam Nebukadnezar, der König von Babel, er und sein ganzes Heer, wider Jerusalem und belagerte es; und sie bauten eine Verschanzung wider dasselbe ringsumher.

2 Und die Stadt kam in Belagerung bis in das elfte Jahr des Königs Zedekia.

3 Am Neunten des vierten Monats, da nahm der Hunger in der Stadt überhand; und es war kein Brot mehr da für das Volk des Landes.

4 Und die Stadt wurde erbrochen, und alle Kriegsmänner

flohen des Nachts auf dem Wege durch das Tor, welches zwischen den beiden Mauern bei dem Garten des Königs lag (die Chaldäer aber waren rings um die Stadt her); und man zog den Weg zur Ebene.

5 Aber das Heer der Chaldäer jagte dem König nach, und sie erreichten ihn in den Ebenen von Jericho; und sein ganzes Heer zerstreute sich von ihm weg.

6 Und sie ergriffen den König und führten ihn zu dem König von Babel nach Ribla hinauf; und man sprach das Urteil über ihn.

7 Und man schlachtete die Söhne Zedekias vor seinen Augen; und man blendete die Augen Zedekias, und band ihn mit ehernen Fesseln und brachte ihn nach Babel.

8 Und im fünften Monat, am Siebten des Monats, das war das neunzehnte Jahr des Königs Nebukadnezar, des Königs von Babel, kam Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, der Knecht des Königs von Babel, nach Jerusalem.

9 Und er verbrannte das Haus JHWHs und das Haus des Königs; und alle Häuser Jerusalems und jedes große Haus verbrannte er mit Feuer.

10 Und das ganze Heer der Chaldäer, das bei dem Obersten der Leibwache war, riß die Mauern von Jerusalem ringsum nieder.

11 Und den Rest des Volkes, die in der Stadt übriggebliebenen, und die Überläufer, die zum König von Babel übergelaufen waren, und den Rest der Menge

führte Nebusaradan,  
der Oberste der Leibwache,  
hinweg.

12 Aber von den Geringen des  
Landes ließ der Oberste  
der Leibwache zurück zu  
Weingärtnern und zu  
Ackerleuten.

13 Und die ehernen Säulen,  
die am Hause JHWHs  
waren,  
und die Gestelle und das  
eherne Meer,  
die im Hause JHWHs  
waren,  
zerschlugen die Chaldäer  
und führten das Erz davon  
nach Babel.

14 Und die Töpfe und die  
Schaufeln und die  
Lichtmesser und die  
Schalen,  
und alle ehernen Geräte,  
womit man den Dienst  
verrichtete,  
nahmen sie weg.

15 Auch die Räucherpfannen  
und die Sprengschalen,  
was von Gold war,

das Gold,  
und was von Silber war,  
das Silber,  
nahm der Oberste der  
Leibwache weg.

16 Die zwei Säulen,  
das eine Meer und die  
Gestelle,  
die Salomo für das Haus  
JHWHs gemacht hatte:  
das Erz aller dieser Geräte  
war nicht zu wägen.

17 Achtzehn Ellen war die  
Höhe der einen Säule,  
und ein Kapitäl von Erz  
war darauf,  
und die Höhe des Kapitäls  
war drei Ellen,  
und Netzwerk und  
Granatäpfel waren an dem  
Kapitäl ringsum:  
alles von Erz;  
und desgleichen war die  
andere Säule nebst dem  
Netzwerk.

18 Und der Oberste der  
Leibwache nahm Scheraja,  
den Oberpriester,  
und Zephanja,  
den zweiten Priester,

und die drei Hüter der Schwelle;

19 und aus der Stadt nahm er einen Kämmerer, der über die Kriegersleute bestellt war, und fünf Männer von denen, welche das Angesicht des Königs sahen, die in der Stadt vorgefunden wurden, und den Schreiber des Heerobersten, der das Volk des Landes zum Heere aushob, und sechzig Mann von dem Volke des Landes, die in der Stadt vorgefunden wurden.

20 Und Nebusaradan, der Oberste der Leibwache, nahm sie und brachte sie zu dem König von Babel nach Ribla.

21 Und der König von Babel erschlug sie und tötete sie zu Ribla im Lande Hamath. Und so wurde Juda aus seinem Lande weggeführt.

Statthalter Gedalja

22 Und über das Volk, das im Lande Juda übriggeblieben war, welches Nebukadnezar, der König von Babel, übriggelassen hatte, über sie bestellte er Gedalja, den Sohn Achikams, des Sohnes Schaphans.

23 Und als alle Heerobersten, sie und ihre Männer, hörten, daß der König von Babel Gedalja bestellt habe, da kamen sie zu Gedalja nach Mizpa; nämlich Ismael, der Sohn Nethanjas, und Jochanan, der Sohn Kareachs, und Seraja, der Sohn Tanchumeths, der Netophathiter, und Jaasanja, der Sohn des Maakathiters, sie und ihre Männer.

24 Und Gedalja schwur ihnen und ihren Männern und

sprach zu ihnen:  
Fürchtet euch nicht vor  
den Knechten der  
Chaldäer;  
bleibet im Lande und  
dient dem König von  
Babel,  
so wird es euch wohl  
gehen.

25 Es geschah aber im siebten  
Monat,  
da kam Ismael,  
der Sohn Nethanjas,  
des Sohnes Elischamas,  
vom königlichen  
Geschlecht,  
und zehn Männer mit ihm;  
und sie erschlugen Gedalja  
(und er starb) sowie die  
Juden und die Chaldäer,  
die zu Mizpa bei ihm  
waren.

26 Da machte sich alles Volk,  
vom Kleinsten bis zum  
Größten,  
mit den Heerobersten auf,  
und sie kamen nach  
Ägypten;  
denn sie fürchteten sich  
vor den Chaldäern.

### Jojachins Begnadigung

27 Und es geschah im  
siebenunddreißigsten Jahre  
der Wegführung Jojakins,  
des Königs von Juda,  
im zwölften Monat,  
am Siebenundzwanzigsten  
des Monats,  
da erhob Ewil-Merodak,  
der König von Babel,  
im Jahre,  
da er König wurde,  
das Haupt Jojakins,  
des Königs von Juda,  
aus dem Gefängnis.

28 Und er redete gütig mit  
ihm und setzte seinen  
Stuhl über den Stuhl der  
Könige,  
die bei ihm in Babel waren;

29 und er veränderte die  
Kleider seines  
Gefängnisses;  
und er aß beständig vor  
ihm alle Tage seines  
Lebens.

30 Und sein Unterhalt,  
ein beständiger Unterhalt,  
wurde ihm,



so viel er täglich bedurfte,  
von dem König gegeben  
alle Tage seines Lebens.